



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und
Personenstandswesen

Beteiligt:

30 Rechtsamt

Betreff:

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten
an Sonntagen für den Stadtteil Hagen – Hohenlimburg

Beratungsfolge:

13.09.2017 Bezirksvertretung Hohenlimburg
05.10.2017 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen
Verordnung über die Regelung besonderer Öffnungszeiten an Sonntagen für den
Stadtteil Hagen – Hohenlimburg, die als Anlage Gegenstand der Vorlage ist.



Kurzfassung

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. beantragt einen verkaufsoffenen Sonntag aus Anlass des Bauernmarktes, der am 07. und 08.10.2017 in Hagen – Hohenlimburg stattfinden soll.

Der Veranstalter hat dem Antrag das Veranstaltungskonzept mit Teilnehmerliste der beteiligten Geschäfte sowie eine Auswertung einer Besucherbefragung einer ähnlichen Veranstaltung aus diesem Jahr beigelegt.

Begründung

Die Werbegemeinschaft Hohenlimburg e. V. hat beantragt, die Geschäfte im Stadtteil Hagen – Hohenlimburg aus Anlass des Bauernmarktes am 08.10.2017 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu öffnen.

Nach den Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes (LÖG) darf eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen aus Anlass erfolgen. Der Anlass für die Öffnung der Verkaufsstellen am 08.10.2017 ist die Veranstaltung „Bauernmarkt“.

Der Bauernmarkt in Hohenlimburg findet in dieser Form seit 2007 regelmäßig statt. Bereits in den Jahren 1995 bis 2006 fand die Veranstaltung unter der Bezeichnung „Schlemmermarkt“ statt. Alles in allem wird der Markt somit bereits seit 1995 durchgeführt und kann sicherlich zu Recht als Traditionsveranstaltung bezeichnet werden.

Eine Besucherbefragung der Firma CIMA im Mai dieses Jahres hat ergeben, dass die Veranstaltungen im Stadtteil Hagen – Hohenlimburg ein überregionales Besucheraufkommen haben (Anlage I Veranstaltungsbeschreibung). Die außergewöhnliche Zusammensetzung des Bauernmarktes aus regionalen Landwirtschaftsbetrieben und Kunsthandwerkern sowie die Ergänzung durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit kulinarischen Angeboten und außerdem einen Kindertrödelmarkt zieht Besucher aus einem weiten Umkreis der Stadt an. Eine ähnliche Besucherverteilung wie bei der Veranstaltung „Zeigt's uns“ lässt sich auch für den Bauernmarkt prognostizieren. Die Auswertung der Befragung ist in Auszügen als Anlage II beigelegt.

Für den Besuch der Hohenlimburger Innenstadt wird die Veranstaltung als Hauptmotiv angesehen. Dies wird durch die Besucherbefragung deutlich. An Veranstaltungstagen werden in Hohenlimburg insbesondere das Programm der Veranstaltung, Präsenz der Teilnehmer sowie die Atmosphäre für den Besuch angeführt.



Die Veranstalterin erwartet pro Veranstaltungstag ca. 3.000 Besucher, denen gegenüber insgesamt 896 Kunden in den 18 teilnehmenden Geschäften erwartet werden. Im Durchschnitt wären dies 50 Kunden pro Geschäft pro Tag. Somit werden mehr Besucher als Kunden in Hohenlimburg erwartet. Als Beleg für die Prognose, dass mehr Besucher als Kunden erwartet werden, sind verschiedene Presseartikel aus den Vorjahren beigelegt, die nachvollziehbar belegen, dass der prägende Charakter beim Bauernmarkt und nicht bei der Öffnung der Geschäfte liegt. Auch drei Fotos sind beigelegt, die belegen, dass in der Fußgängerzone viele Besucher anwesend sind. Als Nachweise sind die Anlagen III und IV beigelegt.

Die Veranstaltungsfläche, die für den Bauernmarkt zur Verfügung steht, umfasst 4.260 m² und wurde durch die Ordnungsbehörde bemessen. Dieser Fläche steht eine Verkaufsfläche in den beteiligten Geschäften in Höhe von 1.983 m² gegenüber (Anlage III). Somit steht eine mehr als doppelt so große Veranstaltungsfläche gegenüber der Verkaufsfläche zur Verfügung. Die Stände des Bauernmarktes werden u. a. unmittelbar vor den zur Öffnung vorgesehenen Geschäften aufgestellt. Durch die Größe der Veranstaltung und die Anzahl der Teilnehmer wird die Öffnung der Verkaufsstellen lediglich als Annex zur Veranstaltung gesehen und grenzt sich auch gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung ab. Der hohe Besucherstrom wäre ohne die Ladenöffnung auch gegeben. Die hohe Anzahl der Marktbesucher zeigt, dass die Ladenöffnung am Sonntag nicht im Vordergrund steht. Die Besucher kommen in erster Linie wegen des Bauernmarktes nach Hohenlimburg. Diese Besucher würden für einen normalen Einkauf wahrscheinlich nicht an einem Sonntag nach Hohenlimburg fahren. Auch dies zeigt, dass sich die sonntägliche Ladenöffnung von der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung abgrenzt und in den Hintergrund tritt. Unabhängig davon stehen der Bauernmarkt und die teilnehmenden Geschäfte räumlich in engem Bezug, da nur die Geschäfte der Fußgängerzone öffnen dürfen und dort auch der Bauernmarkt stattfinden wird (Anlage V)

Die durch einen Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Eckpunkte als regelmäßige Voraussetzungen für eine zulässige Sonntagsöffnung sind erfüllt.

In den mittelständischen Betrieben wird die Sonntagsöffnungszeit durch die Inhaber und Familienangehörige aufgefangen. Soweit Mitarbeiter beschäftigt werden, erfolgt die Teilnahme i. d. R. auf freiwilliger Basis. Bei Betrieben, in denen die Mitbestimmungsregelungen gelten, müssen entsprechende Vereinbarungen mit den Betriebsräten über Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.



Grundsätzlich ist das Schutzbedürfnis der Angestellten im Einzelhandel auf eine ungestörte Wochenendruhe abzuwägen mit dem dringenden Bedürfnis zur Versorgung der Besucher. Danach ist festzustellen, dass nach Abwägung aller Kriterien der Attraktivitätssteigerung des Stadtteils Hohenlimburg Vorrang vor dem Schutzbedürfnis einer geringen Zahl von Beschäftigten im Einzelhandel einzuräumen ist.

Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die Handwerkskammer Dortmund, der Einzelhandelsverband, der Kirchenkreis des Märkischen Kreises und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di wurden gemäß § 6 Abs. 4 Satz 7 LÖG um Stellungnahme gebeten. Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen, die Handwerkskammer Dortmund und der Einzelhandelsverband haben keine Bedenken gegen die Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntages aus Anlass des Bauernmarktes. Der Kirchenkreis Märkischer Kreis hat bis zum Tag der Erstellung der Vorlage keine Stellungnahme abgegeben. In früheren Jahren war die Kirchengemeinde jedoch für derartige Veranstaltungen und verkaufsoffene Sonntage, sofern die Öffnungszeiten nicht in der Zeit des Hauptgottesdienstes lagen. Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di lehnt einen verkaufsoffenen Sonntag generell ab.

Es wird gebeten, die als Anlage VI beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Eric O. Schulz

Oberbürgermeister

gez.

Christoph Gerbersmann

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

30

32

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

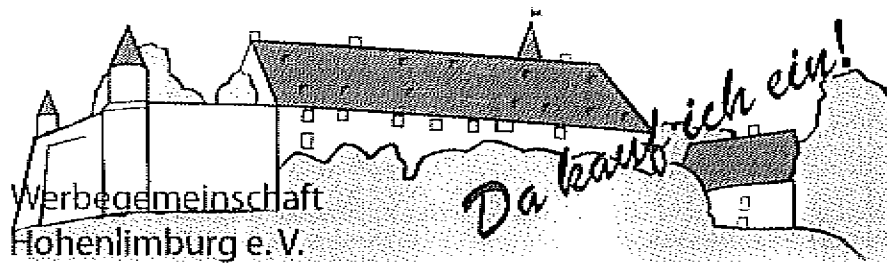
Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

32

Anzahl:

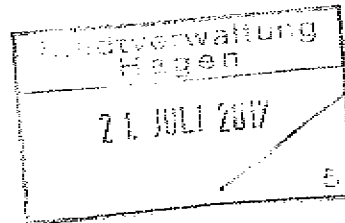
1



An die
Stadt Hagen, Ordnungsamt

Hagen, 20.07.2017

Genehmigung einer Veranstaltung ,
Ordnungsbehördliche Verordnung zur
Durchführung eines verkaufsoffenen
Sonntags



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich im Namen der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. die Erlaubnis zur Durchführung der folgenden Veranstaltung:

Bauernmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag (vom Sa., den 07.10.2017 um 10.00 Uhr bis zum So., den 08.10.2017 um 20.00 Uhr)

Veranstaltungsort: Hohenlimburger Innenstadt (Marktplatz, Brucker Platz, Gaußstrasse, Freiheitstrasse 20 bis Freiheitstrasse 23)

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Hohenlimburger Herbstbauernmarkt findet seit mehr als zehn Jahren traditionell im Oktober in der Hohenlimburger Innenstadt statt. Diese Veranstaltung lockt jährlich viele Besucher aus einem überregionalen Einzugsgebiet an, die gerne das Angebot der regionalen Landwirtschaftsbetriebe sowie vieler Kunsthandwerker annehmen. Es ist Erntezeit, und somit ist es uns ein Anliegen, diese Betriebe und Unternehmen zu unterstützen und in den Fokus der Verbraucher zu rücken. Als Zentrum des Bauernmarktes darf der Neue Markt genannt werden, der mit seiner Architektur und seinen Gastronomien eine perfekte Atmosphäre für Veranstaltungen dieser Art aufkommen lässt und zum Verweilen einlädt. Außerdem laden wir traditionell Kinder dazu ein, ihre alten Spielsachen auf Trödeldecken anzubieten und so Taschengeld für neue zu verdienen, auch dieses Angebot erfreut sich bei gutem Wetter immer großer Beliebtheit. Die Aussteller gehören ca zur Hälfte dem Bauernverband Ennepe-Ruhr an. Die übrigen Aussteller sind vor allem regionale Vereine und Organisationen, von denen viele caritativ arbeiten, sowie ortsansässige Kunsthandwerker. Viele sind den Besuchern seit Jahren bekannt und haben sich mittlerweile eine eigene „Fangemeinde“ erarbeitet.

Es ist besonders von den Landwirten stets ein reichhaltiges kulinarisches Angebot zu erwarten, auch viele Probier- und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene werden angeboten.

Der Bauernmarkt ist flächenmäßig begrenzt auf den Neuen Markt/Gaußstrasse, den Brucker Platz und Teile der Freiheitstrasse.

In diesem Bereich soll außerdem ein verkaufsoffener Sonntag die Veranstaltung flankieren.

Nach jetzigem Kenntnisstand sind keine Ausschankgenehmigungen erforderlich, Livemusik ist ebenfalls nicht geplant.

Wir bitten um die Genehmigung, den Brucker Platz für diese Veranstaltung absperren zu dürfen.

Ebenfalls bitten wir darum, die Stromkästen auf dem Neuen Markt/Gaußstrasse für diese Veranstaltung nutzen zu dürfen.

Im Anhang finden Sie eine Umfrage incl. Auswertung der CIMA, die sich auf unsere im Juni durchgeführte Veranstaltung "Zeigt's uns!" bezieht, zu der die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags aufgehoben wurde. Wir sind aus Erfahrungswerten davon überzeugt, daß diese Daten auch für die hier beantragte Veranstaltung Relevanz haben.

Zudem haben wir am "Zeigt's uns!"-Tag (28.06.2017) auf Anraten der CIMA ein Gewinnspiel durchgeführt, bei dem wir insgesamt 318 Teilnehmer incl. Adressangaben zu verzeichnen haben. Auch dadurch kann nachgewiesen werden, daß ein großes Einzugsgebiet erreicht wurde und trotz des zu Beginn sehr schlechten Wetters eine hohe Publikumsfrequenz in Hohenlimburg Innenstadt erreicht wurde. Die Gewinnspielkarten können bei Bedarf gerne eingesehen werden.

Außerdem finden Sie im Anhang eine Zusammenfassung der Geschäfte, die am offenen Sonntag teilnehmen möchten so wie deren Verkaufsflächen. Die Flächengrößen der Veranstaltungsfläche hat Herr Lichtenberg mir im Vorfeld bereits zukommen lassen und ich gehe davon aus, daß diese Ihnen vorliegen. ✕ 4

Für die Hohenlimburger Innenstadt sind die die Veranstaltungen flankierenden verkaufsoffenen Sonntage enorm wichtig, da alle Feste ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften aus den Reihen der (wenigen!) Geschäftsinhaber organisiert werden. Mit schönen Festen, Märkten und sonstigen Veranstaltungen wird ein Stadtmarketing betrieben, von dem bei weitem nicht nur die Hohenlimburger Geschäftswelt profitiert. Diese tragen auch zum allgemeinen Image der Stadt Hagen und des Stadtbezirks Hohenlimburg bei. Es ist auf Dauer nicht vermittelbar, warum enorme Kosten und Mühen von Selbstständigen getragen werden, die dann am Sonntag keine unmittelbare Möglichkeit haben, den finanziellen und personellen Einsatz zu refinanzieren. Ohne die Möglichkeit, in Zukunft verkaufsoffene Sonntage durchführen zu können, fürchte ich um den Fortbestand der Veranstaltungen in Hohenlimburg.

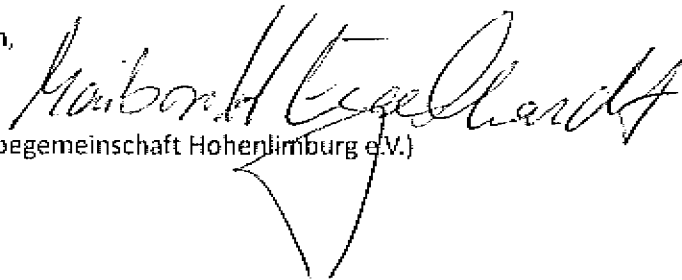
Ob diese Information nun Relevanz hat oder nicht: Die Anzahl der insgesamt im Hohenlimburg an verkaufsoffenen Sonntagen eingesetzten Mitarbeiter beträgt maximal 8. In allen anderen Geschäften arbeiten lediglich die Inhaber.

Sollten noch weitere Informationen benötigt werden, wenden sie sich jederzeit an mich.

Mit freundlichen Grüßen,

Maibritt Engelhardt

(1. Vorsitzende der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.)



✕ 4

St. Messung durch 3210 eine Größe von 4.260 m²

Quinn's and more	40 m2
Lotto Schellhas	50 m2
Juwelier Weißgerber	45 m²
Blumen Sterner	15 m2
Bioeck Natürlich Natur	95 m2
Juwelier Terlau	70 m2
Kunst und Kreativ Markt	450 m2
Mevisen Comfort	100 m2
Ullrich Moden	115 m2
Ernstings Family	140 m2
Danando	100 m2
Sport Elhaus	230 m2
Eine Welt Laden	45 m2
Hohenlimburger Buchhandlung	100 m2
Die Kleidertruhe	85 m2
Die Stofftruhe	55 m2
Caro Moden	100 m2
Spielwaren Gündel	70m2
Hausemann und Mager	18 m2
Kassiopeia	60 m2
GESAMT:	1983 m²

Tabelle1

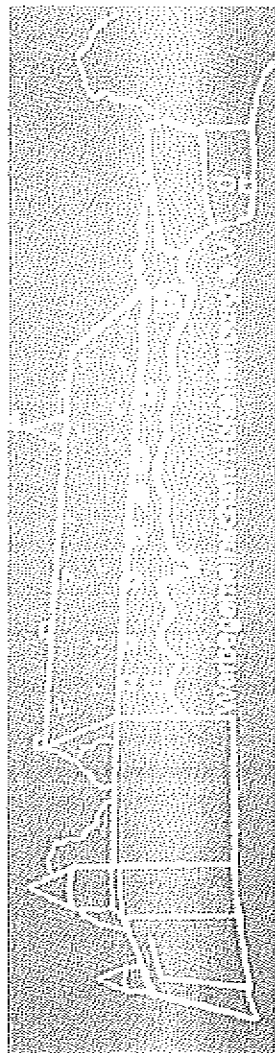
Stennertstrasse 10-12
Grünrockstrasse 7
Grünrockstrasse 7
Preinstrasse 1
Preinstrasse 6
Freiheitstrasse 18
Freiheitstrasse 20
Freiheitstrasse 17
Freiheitstrasse 22
Freiheitstrasse 26
Freiheitstrasse 17
Freiheitstrasse 31
Freiheitstrasse 33
Freiheitstrasse 36
Freiheitstrasse 10
Lohmannstrasse 5a
Freiheitstrasse 29
Freiheitstr. 2
Rathauspavillon Preinstrasse
Preinstrasse 6

Nr.	Markt Teilnehmer	07. bis 08.Okt. Hohenlimburg (Markt)	Strom	Gewerbe	Angebote	Verpflegung	
1	Best		wenn geht 32 A oder 16A + 230 V	ja	6 x 3	Wildfleisch, -spezialitäten. ++ Getränke,	Wildspezialitäten, Wildschwein Bratwurst, Wildgulasch, warme u. kalte Getränke, Wurstwaren, Erbsensuppe, Steaks, Spanferkel mit Sauerkraut od. warmen Kartoffelsalat, Wildfleisch
2	Brenne		400	ja	10 x 3	Wurstwaren, Pannas, Senf, eingel. Gemüse.	Bratwurst, Pommes, Currywurst
3	Fischer		ja	ja	4 x 6 m	Holzofenbrot, Teigprodukte	
4	Klischat		ja		3 x 3 m	filigrane Holzarbeiten. Laubsägearbeiten	
5	Knippschild		ja	ja	6 x 3 m	Geflügel, -produkte.	Bratwurst, Geschnetzeltes, Reibekuchen,
6	Knipschild Tiere (Kürbisschnitzen)		nein		2 x 3 m	Kürbisse, Kürbisschnitzen	
7	Knopf		ja		3 x 3 m	Schmuck aus eigener Herstellung	
8	Mann		ja	ja	6 x 3 m	Liköre, Weine, Naturprodukte	
9	Müller		nb	nein	5 - 8 x 3 m	Honig, -produkte, Kerzenziehen	
10	Pichlbauer		nb		3 x 2 m	Seifen aus eigener Herstellung	
11	Runde		400	ja	6 x 3 m	Fisch, -produkte.	Fischbrötchen, Backfisch.
12	Goldschmidt		ja		6 x 3 m	Gewüze	
13	Gertis		ja	ja	5 x 3 m	Schieferschmiede, Handarbeiten mit Schiefer	
14	Christina Knollmann		nb		3 x 3 m	Kleidung	
15	Tischendorf		ja		6 x 3 m	Mineralien, Edelsteine, Grußkarten	
16	Märтин		ja		6 x 3 m	Hagener Schatztruhe (Holz u. Metall)	

Tabelle1

17	Obsthof Küpper				6 x 3 m	Äpfel, (Obst)	
18	Andrea Kessler (Pour Coffee)		ja		5 x 3 m	Kaffee, Waffeln	
19	Roschkowski	nur So.	ja	ja	5 x 3 m	Eingelegte Gurken	
20	Holger Ley		ja	ja	6 x 4 m	Lederbörsen, Keramik, Duftöle, Seidenblumen	
21	Wagner		ja		5 x 3 m		
22	Sielemann		nb		5 x 3 m	Handwerkliche Gartendeko, Metallarbeiten	
23	Roland		nb	nein	6 x 3 m	Ponyreiten (nur auf Anfrage; zeitliche Absprache, [Kostenrückführung])	
24	S. Schulte (Hohenlimburger Seifenmanufaktur)		nein			Handgesiedete Seifen	
25	Maike Hauck (My Happy Fabrics)		nein			Kinderkleidung, Accessoires	
26	Quinn´s and More		nein			Deko mit Holz- und Trockenfloristik	
27	Obermeit		ja			Käsespezialitäten	
28	Peter Wermeckes		nein			Handgestrickte Socken/Schals aus Schafwolle	
	nb = nach Bedarf						

Passantenbefragung „Zeigt's uns“ in Hohenlimburg am 28. Mai 2017



Quelle: vorbegemeinschaft-hohenlimburg.de

Projektbericht

Bearbeitung:

Dr. Wolfgang Haensch
Luise Küpper

Köln, den 16. Juni 2017

Stadtentwicklung

Marketing

Regionalwirtschaft

Einzelhandel

Wirtschaftsförderung

Citymanagement

Immobilien

Organisationsberatung

Kultur

Tourismus

Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

Inhalt

cima

Inhalt

01	Vorbemerkungen	3
02	Methodik	3
03	Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	4
04	Besucherbefragung „Zeigt's uns“	7

Nutzungs- und Urheberrechte

Der Auftraggeber kann den vorliegenden Projektbericht innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.
Der Bericht fällt unter § 2. Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH, Köln.



Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

01 – 02 Vorbemerkungen und Methodik

cima

Auftrag

Die CIMA Beratung + Management GmbH, Köln, wurde im Mai 2017 von der Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V. beauftragt, während des Straßenfests „Zeigt's uns“ eine Besucherbefragung durchzuführen.

Hintergrund dieser Befragung ist, dass das jährlich im Hagener Stadtteil Hohenlimburg stattfindende Straßenfest „Zeigt's uns“ aufgrund fehlender Genehmigung in diesem Jahr erstmalig ohne die Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag stattfand. Vor diesem Problem stehen derzeit viele Gemeinden – genehmigt werden verkaufsoffene Sonntage im Zusammenhang mit Stadt- und Straßenfesten lediglich dann, wenn diese nicht den Mittelpunkt der Veranstaltung bilden.

Ziel der Befragung in Hohenlimburg ist daher neben der generellen Erfassung eines Besucherbildes, abschätzen zu können, welche Rolle die Öffnung der Geschäfte für die Attraktivität des Straßenfests „Zeigt's uns“ einnimmt.

Besucherbefragung

Zur Erfassung der Attraktivität und des Einzugsbereiches sowie der Besuchermotive wurde während des Straßenfests „Zeigt's uns“ eine Besucherbefragung durchgeführt. Die Befragung fand am 28. Mai 2017 zwischen 11:00 und 19:00 Uhr statt. Insgesamt wurden 108 Besucher befragt; die Ergebnisse werden detailliert auf den Seiten 7 – 16 dargestellt.



Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

03 Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

cima

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick (1/3)

- Das Straßenfest „Zeigt's uns“ verfügt bei den Besuchern über ein gutes/sehr gutes Image: Die Atmosphäre und die Angebote der Vereine werden von mehr als zwei Dritteln der Besucher als gut oder sehr gut bewertet; mehr als die Hälfte schätzt das Bühnenprogramm und das gastronomische Angebot als gut oder sehr gut ein.
- Die Veranstaltung wird nicht nur von den Anwohnern aus Hohenlimburg besucht: Das weitere Einzugsgebiet erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet von Hagen und Nachrodt-Wiblingwerde sowie den südlichen Teil Iserlohns.
- Rund die Hälfte der Besucher ist zum ersten Mal auf dem Straßenfest – ein weiteres Zeichen für ein Einzugsgebiet, das über den Ortsteil hinausgeht.



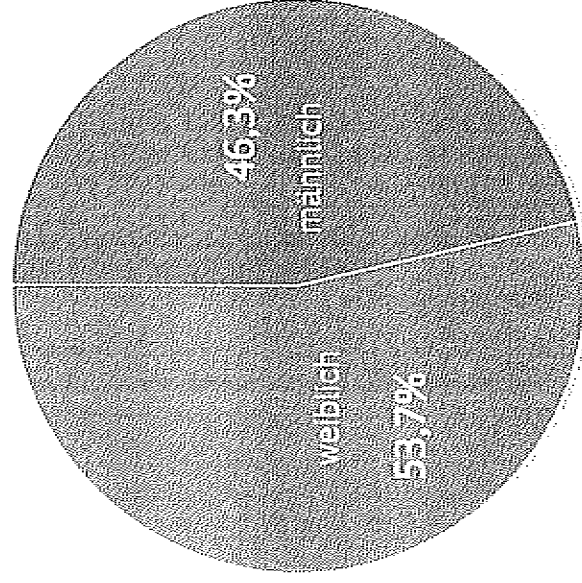
Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

04 Besucherbefragung „Zeigt's uns“

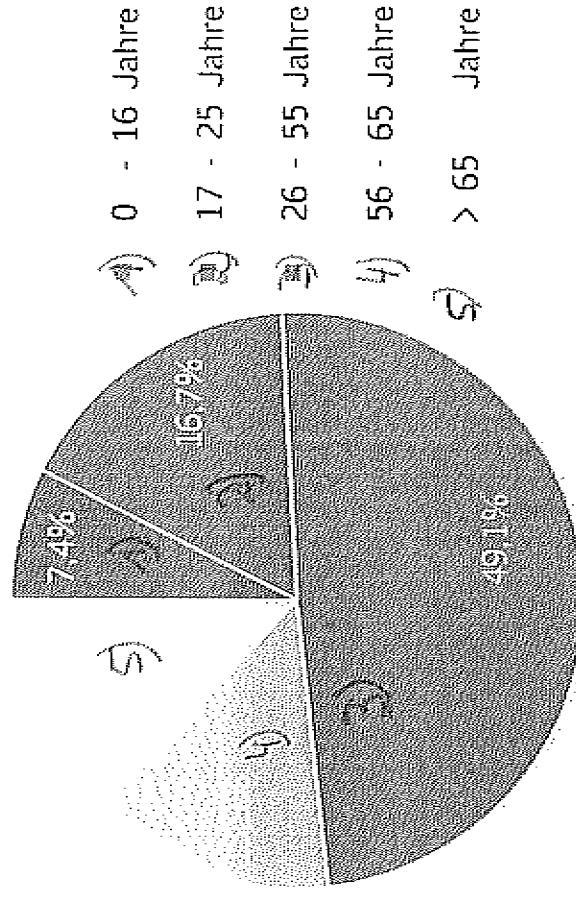
cima

Profil der Befragten
in % der Befragten, n = 108

Geschlecht



Alter



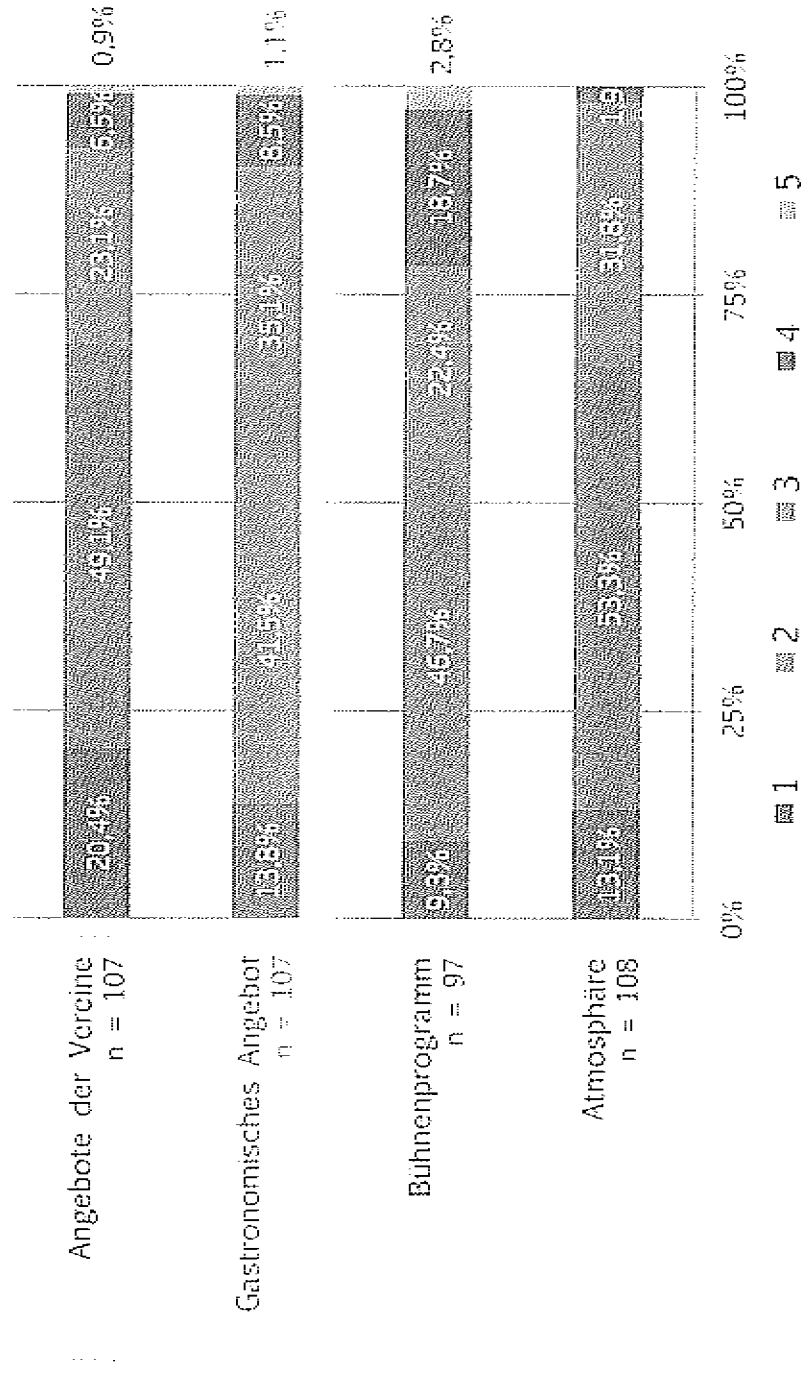


Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

04 Besucherbefragung „Zeigt's uns“

cima.

Frage 3 — Wie bewerten Sie das heutige Straßenfest?
Noten von 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht
in % der Befragten; n = 108



Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

04 Besucherbefragung „Zeigt's uns“

cima.

Frage 4 — Was gefällt Ihnen besonders am Straßenfest „Zeigt's uns“?
TOP 5 – Nennungen, offene Fragestellung
in % der Befragten; n = 108

31%
Programm /
Unterhaltung/
Angebote

24%
Präsenz +
Informationen
der Vereine

15%
Belebung der
Innenstadt

14%
Atmosphäre

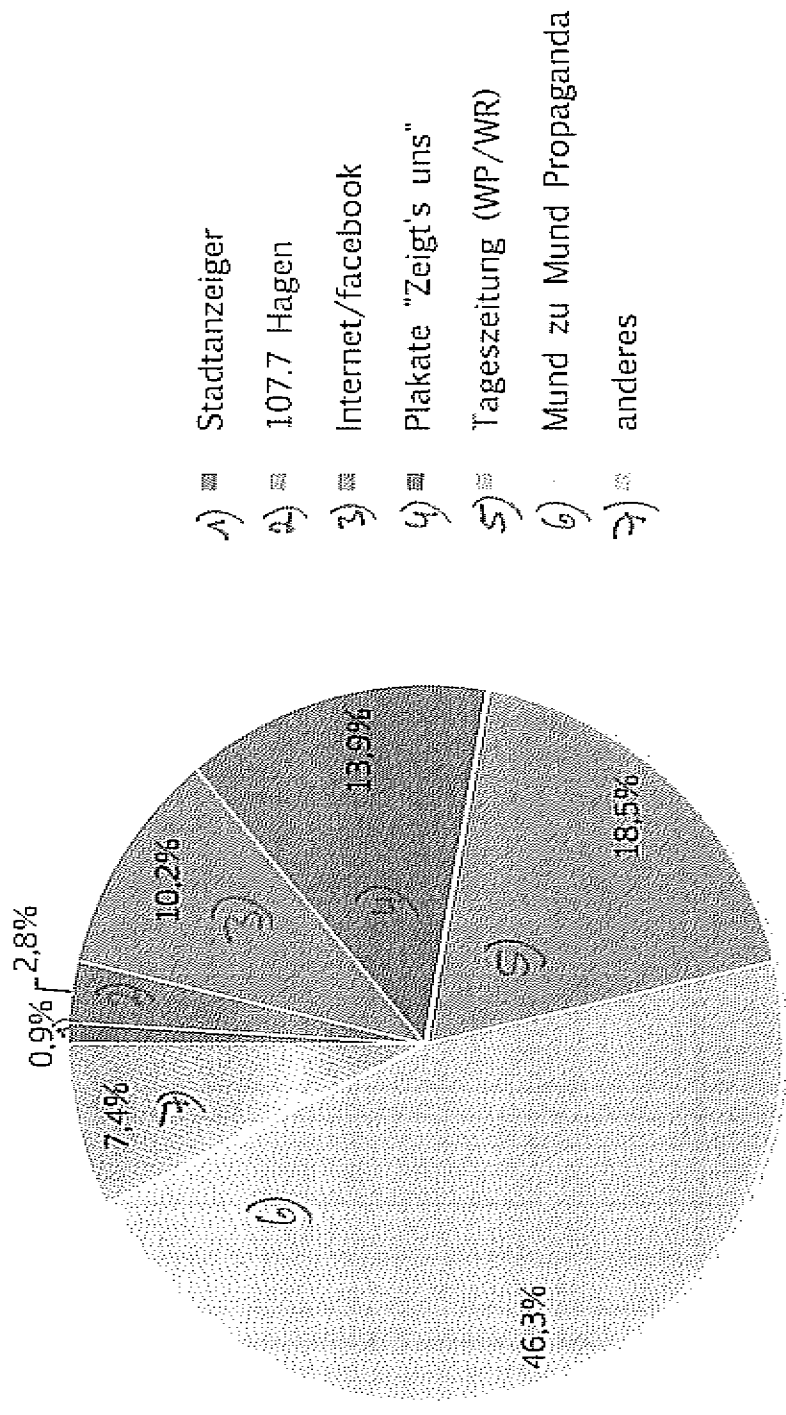
11%
Bekannte
treffen

Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

04 Besucherbefragung „Zeigt's uns“

cima

Frage 6 — Wie oder wodurch haben Sie von der Veranstaltung erfahren?
in % der Befragten, n = 108



Besucherbefragung Stadtfest „Zeigt's uns“

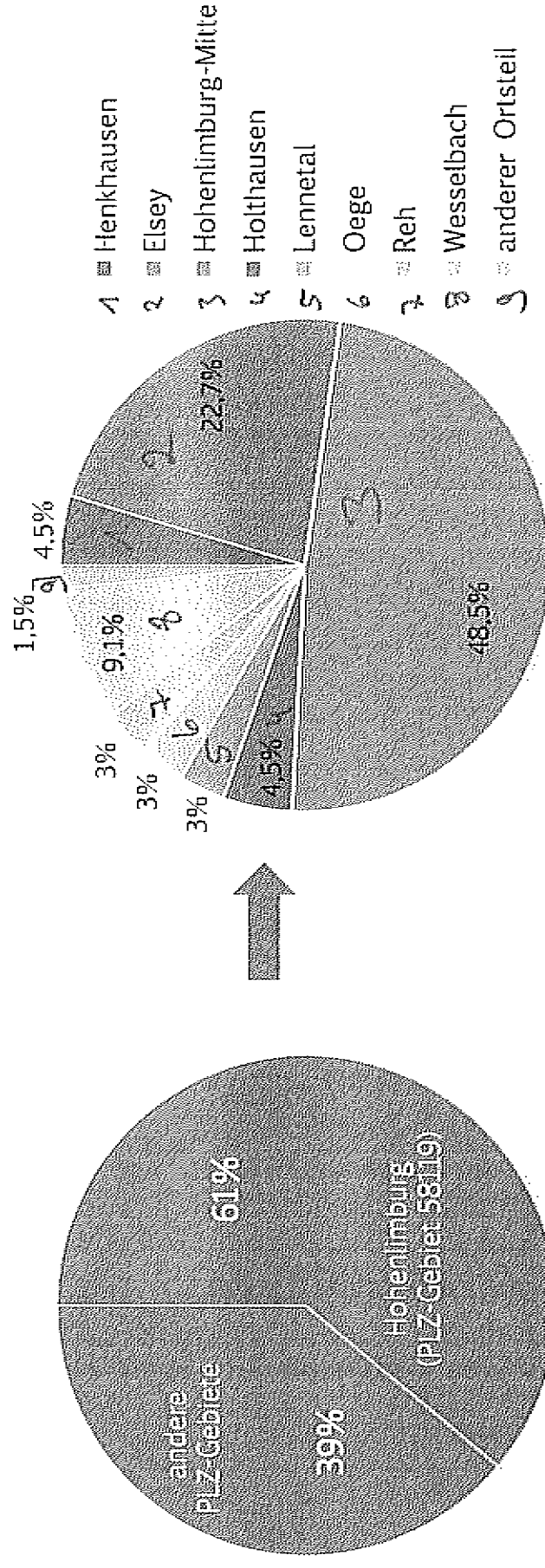
04 Besucherbefragung „Zeigt's uns“

cima

Frage 7 — Wo wohnen Sie?

in % der Befragten; n = 108

in % der Besucher, die in Hohenlimburg
(PLZ 58119) wohnen; n = 66



Möbus, Andrea

Von: Terlau GmbH <usaterlau@t-online.de>
Gesendet: Dienstag, 29. August 2017 14:53
An: Lichtenberg, Thomas; Möbus, Andrea
Betreff: Bauernmarkt Hohenlimburg
Anlagen: Bauernmarkt 2014 (1).jpg; Bauernmarkt 2016.jpg; Bauernmarkt 2015.jpg; Bauernmarkt 2017.ods

Sehr geehrte Frau Möbus, sehr geehrter Herr Lichtenberg,

anbei finden Sie die bis dato feststehenden Teilnehmer des Bauernmarktes am 7./8.10.2017.

Außerdem sende ich Ihnen die zu erwartenden Besucherzahlen der Geschäftsinhaber, die beabsichtigen, zu dem geplanten verkaufsoffenen Sonntag ihre Läden zu öffnen.

Die Schätzungen der Zahlen stützen sich auf Erfahrungswerte der Vorjahre.

Anhand von Fotos, Zeitungsberichten und Aussagen der Standbetreiber können wir davon ausgehen, daß bei gutem Wetter ca 3000 Leute den Bauernmarkt besuchen werden.

Fotos der letzten Jahre finden Sie im Anhang. Es stehen jedoch wesentlich mehr Bilder zur Verfügung, die ich mit Rücksicht auf Ihr Email-Postfach nicht ohne Absprache versenden möchte.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen,

Maibritt Engelhardt

(Werbegemeinschaft Hohenlimburg e.V.)







HOHENLIMBURG

DAS WETTER
Heute teils
bewölkt



Morgen



Übermorgen



**BUSCH-TEAM VERLIERT
DAS LOKALDERBY**

KSV-Ringer 11:17 bei der
TSG Herdecke.

Heimatsport



GUTEN MORGEN

Von
Volker Bremehey



Neue Infobox

Im Einmündungsbereich Neuer Schlossweg / Am Schlossberg hat die Bürgerinitiative „Gegenwind Hagen“ eine Infobox aufgestellt. Diese ist nicht zu übersehen, denn sie befindet sich direkt neben dem bunten Spannpark. In dieser Infobox befinden sich Flyer, Aufkleber und aktuelle Informationen zu den Aktivitäten der Bürgerinitiative. Der Vorstand hofft, dass sich möglichst viele Bürger bedienen und die Aufkleber von „Gegenwind Hagen“ zukünftig an vielen Personwagen prangen und die Meinung der Hohenlimburger zu den geplanten Windenergieanlagen damit deutlich wird.

KOMPAKT

Airhockeyturnier für Daheimgebliebene

Hohenlimburg. Das Jugendzentrum Hohenlimburg bietet auch am morgigen Dienstag für alle daheimgebliebenen Kinder und Jugendlichen an der Jahrstraße einen Spieldienstag an. Ab 15 Uhr gibt es für Mädchen und Jungen bis zum Alter von 14 Jahren ein Airhockeyturnier; ab 17.30 Uhr spielen die Jugendlichen Airhockey. Die Sieger erhalten Pokale.

Informationen gibt es unter ☎ 02331 / 207-2265

Newa-Ensemble in der reformierten Kirche

Hohenlimburg. Am Donnerstag, 13. Oktober, findet um 18 Uhr das diesjährige Konzert des „Newa“-Ensembles mit dem Programm „Aus Russland mit der Liebe“ in der reformierten Kirche, Freiheitstraße, statt. Mit den drei Profimusikern wird das Publikum einen abwechslungsreichen Abend erleben, der mit seinem breiten musikalischen Spektrum nicht nur Freunde der Sakralmusik auf ihre Kosten kommen lässt, sondern auch Anhänger klassischer und volkstümlicher Klänge. Der Eintritt ist frei.

NOTDIENSTE

Den Apothekennotdienst übernimmt am heutigen Montag die **Lenne-Apotheke**, Oststraße 12; ☎ 4 04 75.
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.

Strahlende Gesichter bei den Einzelhändlern

Bauernmarkt und verkaufsoffener Sonntag locken Besuchermassen in die Hohenlimburger Innenstadt

Von Volker Bremehey

Hohenlimburg. „Wenn die Innenstadt doch immer so gut besucht wäre.“ Das sagten gestern Nachmittag unisono jene Einzelhändler, die ab 13 Uhr zum Bauernmarkt ihre Geschäfte geöffnet hatten. Denn nach einem zufriedenstellenden Samstag, der traditionell nicht die Besucherströme eines Sonntages anlockt, gestaltete sich der gestrige Sonntag zu einem Volltreffer.

„Die Hälfte unserer Mitarbeiter hat Hunger. Sie hat es angesichts des Kundenandrangs noch nicht geschafft, sich etwas zu essen zu holen“, scherzte Schmuck-Expertin Maibritt Engelhardt (Terlau GmbH) am späten Nachmittag, während sie jene Kunden bediente, die die besonderen Angebote zum Aktionstag nutzen wollten.

**„Wir haben 33
Kuchen verkauft. So
viele wie noch nie.“**

Friedel Petring (59), Rumänien-Hilfe Hohenlimburg.

„Es ist so voll wie noch nie bei einem Bauernmarkt“, bilanzierte Schuhhändler Dietmar Mevissen. Zum Räumungsverkauf wegen der Geschäftsaufgabe zum 30. November (diese Zeitung berichtete), wollten viele Kunden noch ein besonderes Schnäppchen erhaschen. „Drei Mitarbeiter und ich als Vollzeitkraft sind deshalb heute im Dauerstress“, so der 77-Jährige.

Hohe Qualität der Stände

Für Dagmar Ulrich (Ulrich Moden) liegt die erneute große Anziehungskraft des Bauernmarktes in der Qualität der Stände. „Diese sind alljährlich wirklich sehr schön. Deshalb lohnt sich ein solcher Aktionstag für die Einzelhändler immer. Vorausgesetzt, wir haben auch Glück mit dem Wetter.“

Überaus zufrieden zeigte sich auch Dieter Fußmann, der an der Herrenstraße ein Sozialkaufhaus betreibt. „Wir hätten heute ‚Kasse 3‘ aufmachen können. So viel ist bei uns los.“ Sechs ehrenamtlich tätige

Mitarbeiter sorgten dafür, dass die Wünsche der Kunden erfüllt wurden. Zwischen 50 Cent und zehn Euro lag der Preis für Porzellan aller Art, Tischdecken, Bettwäsche oder Kleidung.

Doch nicht nur die Hohenlimburger Einzelhändler waren gestern zufrieden. Kurz vor 16 Uhr vermeldete die Rumänien-Hilfe am Kuchenstand „ausverkauft“. 33 Kuchen waren zu diesem Zeitpunkt für die bedürftigen Menschen in Rumänien über die Theke gegangen. So viele, wie nie. „18 Kuchen war bislang die Rekordzahl“, so Friedel Petring.

Weil bereits am Samstag der Verkauf so gut war, legten die ehrenamtlichen Helfer in der Nacht Sonderschichten ein, um für Nachschub zu sorgen.

Ähnlich erging es Frank Springorum, Mitarbeiter vom Café Halle. Obwohl die Schlangen an seinem Bauernbrot-Stand noch lang waren, herrschte in seinem Verkaufswagen gähnende Leere. Sein Fazit: „Heute war ein guter Zug drin. Wir hatten zu wenige Brote.“

Fesche Jungs aus Garmisch

Doch es waren nicht nur die Angebote der Einzelhändler und der Bauernmarktstände-Betreiber, die für Kurzwart sorgten. Auf dem neuen Marktplatz erklangen am frühen Nachmittag das Kulestein-Lied oder der Schneewalzer von vier feschen



Zur Mittagszeit war die Theke von Frank Springorum (links) vom Café Halle noch gut bestückt. Um 16 Uhr vermeldete er dann ausverkauft. FOTO: VOLKER BREMEHEY



Das macht Spaß: Joel, Joshua, Jonas und Jeffrie beweisen Geschick und Kreativität und schnitten mit Horst Knippschild Kürbisse. Knippschild zeigte sich bereits gestern Mittag sehr zufrieden. „Mehr als 20 Kürbisse haben wir schon bearbeitet.“



Die Band „Dreisam“ aus Garmisch-Partenkirchen sorgt mit dem Kulestein-Lied oder dem Schneewalzer für bayerische Atmosphäre. FOTO: VOLKER BREMEHEY

Öffnungszeiten „Kleidung & Mehr“

■ An zwei Tagen in der Woche ist das Sozialkaufhaus „Kleidung & Mehr“ an der Herrenstraße in der Woche geöffnet. Und zwar am Dienstag von 10 Uhr bis 14 Uhr und mittwochs von 15.30 Uhr bis 18 Uhr.

■ Im Angebot sind Kleidung für

Alt und Jung, Wäsche, Porzellan und Bücher.

■ Um die Spenden, die aktuell nicht verkauft werden können, zwischenzulagern, hat Immobilienbesitzer Dieter Fußmann zwischenzeitlich ein großes Lager eingerichtet.

Junge Autoren stellen ihre Werke vor

„Aus Angst wächst Mut“: Bemerkenswertes Literaturprojekt der „Schülerarbeit von Westfalen“

Von Lea Nettekoven

Hohenlimburg. Eigene Geschichten in einem Buch veröffentlichen. Davon träumen viele Schülerinnen und Schüler. Für einige junge Autoren und Autorinnen aus Hagen und der Umgebung wurde dieser Traum nun Wirklichkeit. Im Rahmen eines Literaturprojektes der evangelischen Schülerarbeit von Westfalen (EsW) in Berchum entstand jetzt das Buch „Aus Angst wächst Mut“. Verfasst von Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 13 und 25 Jahren. Eine Aktion, von der Ursula Fering, Inhaberin der Hohenlimburger Buchhandlung, begeistert ist. Deshalb lud sie zeitgleich zum Bauernmarkt vier Autoren zu einer Lesung ein. Anna-Lena Schneider (19, Schülerin), Je-

remy Chahine (14, Schüler), Dorian Thrunmann (17, Azubi) und Jasmin Günther (21, Industriekauffrau) kamen gerne, um ihre Kurzgeschichten zu präsentieren.

Autobiografische Hintergründe

Die Texte der Jugendlichen handeln von Abschied und Freundschaft, Ängsten und Hoffnungen, vom Glauben oder auch vom Tod. 25 überwiegend autobiografische „Mutmach-Geschichten“, die fast immer einen realen Hintergrund haben und somit geschehen sind. Die Jugendlichen machten damit erste literarische Erfahrungen, die ihnen sehr viel Spaß gemacht haben.

Zusätzlich zu den interessierten Zuhörern folgte die Hagener Autorin Birgit Ebbert der Einladung, An-



Junge Autoren stellen zum Bauernmarkt in der Hohenlimburger Buchhandlung ihre Mutmach-Geschichten vor: Jeremy Chahine, Anna-Lena Schneider, Dorian Thrunmann und Jasmin Günther (von links). FOTO: LEA NETTEKOVEN

lässlich des World-Bookshop-Day besuchte sie die Buchläden in Hagen und schaute ab 15 Uhr zur Präsentation der Mutmach-Geschichten

ebenfalls vorbei, die übrigens unter der Anleitung von Matthias Hoof und Ghandi Chahine (beide EsW) entstanden sind.

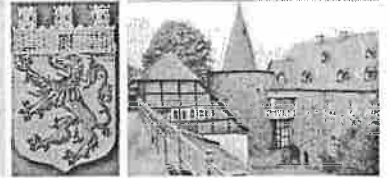
Manfred Riep heute beim Filmclub

Hohenlimburg. Manfred Riep vom Filmclub Dortmund zeigt am heutigen Montag den Mitgliedern des Filmclubs Hohenlimburg und interessierten Gästen, wie er einen Realfilm inszeniert. Er führt an Beispielen vor, wie er einen solchen Film plant, vorbereitet, aufnimmt, ordnet, schneidet und schließlich vorführt. Von der Ideenfindung über die kreative Bildgestaltung bis zur Kommentargestaltung. Manfred Riep: „Besonderen Wert lege ich darauf, dass ein Film unterhaltsam und interessant wird. Mein Prinzip ist: Alle zehn Sekunden muss was passieren im Film.“

Der Filmabend beginnt heute um 19.30 Uhr im Bürgersaal an der Bahnstraße 1 / Herrenstraße. Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

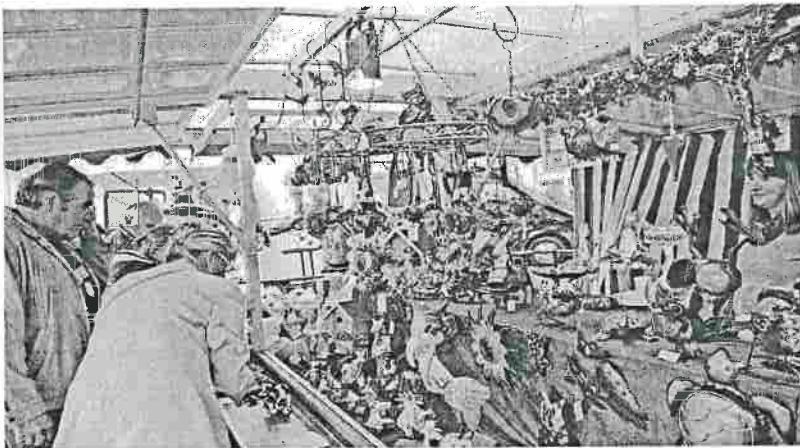
BAUERNMARKT HOHENLIMBURG

am 10. + 11. Oktober mit verkaufsoffenem Sonntag von 13 - 18 Uhr



Sinnliches Vergnügen

Bauernmarkt lockt mit vielfältigen Genüssen



Prächtige Dekorationen dürfen auf dem herbstlichen Bauernmarkt im Herzen Hohenlimburgs nicht fehlen.

FOTOS: VOLKER BREMSHE

Herbstzeit ist Erntezeit – und somit genau die richtige Saison für den Hohenlimburger Bauernmarkt, der am Samstag, 10. Oktober, von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, 11. Oktober, von 11 bis 19 Uhr die Besucher in die Innenstadt lockt. Die Geschäfte der Werbegemeinschaft Hohenlimburg begleiten das landwirt-

schaftlich geprägte Angebot mit verlängerten Öffnungszeiten. Sie bieten am Samstag von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und am verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Waren an.

„Der Bauernmarkt ist ein sinnliches Vergnügen“, erklärt Maibrith Engelhardt von der Hohenlimburger Werbegemeinschaft. Spätestens, wenn

die Bienen sogar mit Zucker gefüttert werden. Und großen Spaß bereitet auch das Kerzenziehen – dieser Stand dürfte so umschwärmt von jungen Besuchern sein wie eine Sonnenblume im Hochsommer von beflügelten Nektarsammlern.

zu bringen. Sogar sportliche Akzente werden gesetzt: Am Samstag und Sonntag machen jeweils von 14 bis 16 Uhr die Basketballer des TV 1871 auf dem Bauernmarkt Station und laden zum Körbwerfen ein.

Das Angebot ist insgesamt schier unerschöpflich: Wildfleisch, Wurstwaren, Panhas, Senf, eingelegtes Gemüse, Geflügel, Gebrilltes, Crêpes, Fisch, Kartoffel-Spezialitäten und vieles mehr lassen Feinschmeckern das Wasser im Mund zusammenlaufen. Filigrane Laubsäge- und Holzarbeiten, Schmuck, Schiefer-Handarbeiten, hochwertige Seifen, Taschen, Puppen, Bauerndekorationen, Partytischler und anderes warten auf Käufer mit dem Blick für das Schöne. Ein „Comeback“ feiert zudem Claudia Krümer, frischgebakene Inhaberin der „Klamotte“ - neben ihren herzhafte-



Zur flotten Rutschpartie lädt die Rollenrutsche der Rumänienhilfe ein

der Lenne schon jetzt, wenige Tage nach der Gaststätten-Verweigeröffnung, in aller Munde sind, bietet sie Dekorationen an. Klar, das die Rumänienhilfe wieder mit Stand und Rhetorik vertreten ist.

„Wir Händler werden uns in den Geschäften ebenfalls wie die die ein oder andere Überraschung einfallen lassen“, so Maibritt Engelhardt, die das urige Fleair dieser Veranstaltung besonders reizt: „Nicht umsonst hat der Bauernmarkt eine Tradition, die über zehn Jahre währt.“ Weitere Besucher erhofft sie sich, weil parallel zum Bauernmarkt die „German Masters“ der Kanufahrer auf der Lenne stattfinden. Und auch die Halloween-Horror nights im Verkhof lassen sich prima mit einem Bauernmarktbesuch verbinden. In Hohenlimburg sorgt somit an diesem Wochenende ein Veranstaltungs-Dreiklang für Genuss und Lebensfreude. Bleibt zu hoffen, dass der Oktober golden bleibt und viele Besucher ins Städtchen ziehen lässt.

Besuchen Sie uns zum Bauernmarkt
Es erwarten Sie viele kleine Geschenke

schöne
mevissen

Freiheitstraße 17 · 58119 HA-Hohenlimburg
Telefon 0 23 34 - 31 88 www.sch

am Samstag von 9.30 – 18 Uhr und am verkaufsoffenen Sonntag von 13 – 18 Uhr

EFFEKTIV ABNEHMEN

**NIE WIEDER
RÜCKEN-
SCHMERZEN**

Jetzt anmelden und mitmachen!

Fühl Dich NEU

INJOY

Fürberstraße Freizeit-Center GmbH · www.injoy-hagen.de
 ▶ Fürberstraße 4 · 58119 Hagen · Tel. 02334-4638
 ▶ Bergstr. 112 · 58095 Hagen · Tel. 02331-29111

**HAUSERMANN
& MAGER**
erfahren - erleben - erholen

ADVENTSREISEN		ÜBER DIE FESTTAGE	
26.11. – 29.11.15		22.12. – 27.12.15	
Advent in Zell am See 399.– €		Weihnachten in St. Wendel 629.– €	
Advent in den Säbener und Tiroler Alpen, 4-Sterne Sportplatz Alpenblick		mit Ausflügen und Weihnachtsfesten, 4-Sterne Jugend Hotel	
29.11. – 01.12.15		22.12. – 27.12.15	
Advent in den Höfen mit Musik 309.– €		Weihnachten im Sackmannwerk 739.– €	
Quendlin, Werningerode und Gerstl festlich geschmückt, 4-Sterne HUK Hotel Werningerode		4-Sterne Hotel im Stroß am Wollangsweg mit Ausflügen und Opernkonzerten in St. Wolfgang	
02.12. – 06.12.15		23.12.15 – 02.01.16	
Advent in den Tiroler Borgen 477.– €		Weihnachten und Silvester	
Geländeski 3-Sterne-Hotel Kirchsee im Inntal, mit Pilschelschokolade und Krüppelplattführung		in Grainau 1.449.– €	
11.12. – 13.12.15		Festtagsreise mit großen Ausflügen und Festtagsprogramm, 4-Sterne-Hotel Am Badener	
Berliner Adventszauber 234.– €		30.12.15 – 01.01.16	
mit Rundfahrt durch Potsdam, rhytisches 4-Sterne-Design-Hotel		Silvester in Hamburg 429.– €	
		4-Sterne-Hotel mit, Grillabend im 4-Sterne Romantik-Hotel	

[illegible]

Traumfänger

Entdecken Sie unsere Neuheiten zum Bauernmarkt.

15% Rabatt auf alles!

Freiheitsstr. 18
58119 HA-Hohenlimburg
Tel.: 0 23 34 / 92 44 71
www.terlau.org

 **TERLAU** 

UHREN · SCHMUCK · AUGENOPTIK

Unsere Öffnungszeiten zum Bauernmarkt:
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr, So. 10.00 - 12.00 Uhr, Mo. 10.00 - 12.00 Uhr

HOHENLIMBURG

DAS WETTER
Heute bewölkt



RINGER GEHEN GEGEN
ISPRINGEN UNTER

Busch-Team verliert deutlich
mit 2:30. Heimatsport



GUTEN MORGEN

Von
Volker Brennschey

Fassungslos

Entsetzen, Fassungs- und Ratlosigkeit. Wie ist es zu erklären, dass die Gedenkstätte an Familie Stern mit einem Edding beschmiert wurden? „Stolpern mit dem Kopf und mit dem Herzen“ war die gehaltvolle Botschaft, die Künstler Gunter Demmig und Oberbürgermeister Erik O. Schulz Ende August nicht nur an die Bürger Hohenlimburgs aussenden wollten. Es war eine Botschaft, die durch die Teilnahme der Familien-Angehörigen aus Baltimore (USA) vielmehr in die ganz Welt ging.

Und nun diese Schmierereien. Eigentlich darf man Hohenlimburg nur wünschen, dass es kleine Kinder wären, die den Edding gezückt haben und sich der Tragweite ihrer Tat nicht bewusst sind.

KOMPAKT

Frauenhilfe fährt zur Friedenskirche

Hohenlimburg. Die Damen der Frauenhilfe des 2. Pfarrbezirks der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Elsey (Kreuzkapelle) fahren am Mittwoch zu einem Besuch der Ausstellung „Ein Koffer für die letzte Reise“ zur Friedenskirche nach Leimath. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Kreuzkapelle, Kaiserstraße 67. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Chorprobe des MGW Harmonie fällt aus

Hohenlimburg. Die Chorprobe des MGW Harmonie Hohenlimburg fällt am morgigen Dienstag aus. Der Vorstand trifft sich ab 17 Uhr im Café Lennepark im Klosterkamp. Die nächste Probe der Harmonie-Sänger findet am Dienstag, 21. Oktober, im Bürgersaal statt.

Airhockey-Turniere im Jugendzentrum

Hohenlimburg. Zwei Airhockey-Turniere finden am heutigen Montag im Jugendzentrum an der Jahnstraße statt. Beginn 15 Uhr und 17 Uhr. Die Sieger erhalten Pokale.

NOTDIENSTE

Den Apothekennotdienst übernimmt am heutigen Montag die Schloss-Apotheke, Freiheitstraße 32-34; ☎ 27 72. Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.

Bauernmarkt findet großen Zuspruch

Händler und Vereine ziehen zufrieden Bilanz. Brotbäcker hat Hochkonjunktur

Von Volker Brennschey

Hohenlimburg. Zufriedene Gesichter bei den Organisatoren des Bauernmarktes um Jörg Geisler, Geschäftsführer des Bauernmarktes Vereins Ennepe-Ruhr / Hagen e.V.; zufriedene Gesichter aber insbesondere bei den mehr als zwanzig Händlern und Standbetreibern und auch bei den Hohenlimburger Einzelhändlern, die gestern Mittag die Türen öffneten. Denn die warme Herbstsonne lockte am Samstag und insbesondere gestern zahlreiche Besucher in die Innenstadt, so dass die Geschäfte überall als gut bezeichnet wurden.

„Alle Bauern, die zugesagt haben, sind gekommen.“

Jörg Geisler, Geschäftsführer des Bauernmarktes Vereins

Jörg Geisler war sehr erfreut, dass am Samstag bis auf einen Händler alle Bauern aus der Region gekommen waren, die sich angemeldet hatten. Am Sonntag waren es dann sogar noch drei Stände mehr, so dass der neue Marktplatz, die Gaußstraße und auch der Brucker Platz mit vielschichtigen Angeboten gut gefüllt waren.

Sven Kwek, Mitarbeiter des „geflügelt Hoffaden“ aus Sprockhövel, lud die Kinder zum Kürbis-Schnitzen ein. Für drei Euro konnten die Besucher entweder einen mit Halloween-Maske gestalteten Kürbis erwerben, oder mit einem scharfen Messer einen eigenen herstellen. Der Kreativität und der Geschicklichkeit waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Eitel Sonnenschein bei Bethelregional von der Grünrockstraße und vom Neuen Kronen. Mitarbeiter und Bewohner



Kerzen bieten Mitarbeiter und Bewohner von Bethelregional an.

FOTO: VOLKER BRENSCHHEY

bieten nicht nur selbst gezogene Kerzen an, sondern verstärkten mit Waffeln den Bauernmarkt-Besuch.

Rollennutsche und Holzprodukte

Ebenso wie die Rumänien-Hilfe um Willi Sieberg und Friedel Petting, die nicht mit nur Erbsensuppe und selbst gebackene Kuchen die Besucher anlockte, sondern traditionell die Rollennutsche für Kleinkinder aufgebaut hatte und Nüsse und (Holz-)Produkte aus Rumänien anbot. Hochkonjunktur verzeichnete auch das Café Halle mit offenem Brot.

Fazit: eine gelungene Veranstaltung.

■ Weil wir nicht alle Fotos vom Bauernmarkt in dieser Ausgabe veröffentlichen können, finden Sie weitere im Internet: www.dorwesten.de/Staedte/Hohenlimburg.



Sven Kwek vom „geflügelt Hoffaden“ in Sprockhövel schnitzt Kürbisse für den Halloween-Tag.

FOTO: VOLKER BRENSCHHEY

NRW-Umweltministerium: „Beide Trassen raumverträglich“

Antwort der Landesregierung zu Amprion-Plänen stellt Ulrich Alda nicht zufrieden. Gespräch mit dem Regierungspräsidenten

Von Volker Brennschey

Hohenlimburg. Am 3. September hatte der heimische FDP-Landtagsabgeordnete Ulrich Alda die NRW-Landesregierung gefragt, was sie unternehme, um die Anwohner von Henkhausen und Elsey zu schützen.

Alda bezog sich dabei auf die vom Netzbetreiber Amprion geplante Stromtrasse, die durch Henkhausen

und Elsey führen soll. „Durch die neue Trasse werden Anwohner erheblichen gesundheitlichen Risiken durch Elektromagnetismus ausgesetzt“, hatte der FDP-Landtagsabgeordnete geschrieben.

Beide Trassen sind raumverträglich

Jetzt hat er aus dem Ministerium für Wirtschaft, Energie und Handwerk des Landes NRW eine Antwort er-

halten. Darin bezieht sich das Ministerium zunächst auf die Raumverträglichkeitsprüfung der Bezirksregierung Arnsberg, die die Alternativtrasse Hagen-Reh als raumverträglich bewertet. Das bedeutet aber nicht, dass die Bestandsstrasse Henkhausen / Elsey als raumverträglich angesehen werde. Das Ministerium macht deutlich, dass das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens für den Netzbetreiber Amprion nicht bindend, sondern im Planfeststellungsverfahren lediglich zu berücksichtigen sei.

Das Ministerium stellt klar, dass beide Trassen (Reh und Elsey) als raumverträglich zu bewerten seien. Allerdings, so das Ministerium, in unterschiedlichem Maße. Dennoch heißt es weiter: Die Entscheidung der Amprion GmbH, die Planfeststellung des Vorgehens in der von ihr präferierten Vorrangstrasse zu beantragen, ist daher aus rechtlicher Sicht nicht zu beanstanden. Das Ministerium merkt zusätzlich an, dass die Alternativtrasse Reh keineswegs konfliktfrei sei. Deshalb heißt es:

„Der Landesregierung liegen Eingaben von Anwohnern aus Reh vor, die sich gegen eine dortige Realisierung des Leistungsbauprojekts wenden.“



Ulrich Alda, FDP-Landtagsabgeordneter aus Hagen.

„Wasch mich, aber mach mich nicht nass.“

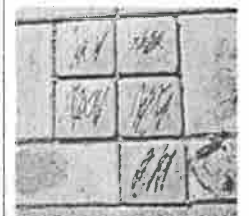
magnetische Felder vermieden werden. Aber, so das Ministerium, es gibt noch offene Fragen zur Wirkung unterhalb der Grenzwerte. Die Strahlenschutzkommission sowie die Weltgesundheitsorganisation empfehlen deshalb im Sinne der Vorsorge unnötige Expositionen zu vermeiden.

Bezirksregierung nicht vorgehen

Letztlich macht die Landesregierung aber deutlich, dass im anstehenden Planfeststellungsverfahren die Bezirksregierung Arnsberg zu prüfen und zu entscheiden habe, ob die rechtsgültigen Ziele beachtet werden. Den könne die Landesregierung nicht vorgehen. Für Ulrich Alda ist das fünfmalhörsige Antwortschreiben unbefriedigend. „Die Landesregierung verfährt nach der Methode, wasch mich, aber mach mich nicht nass. Ich werde deshalb in den nächsten Tagen noch einmal Kontakt zum Regierungspräsidenten Bollermann aufnehmen. Er hat bei seinem Besuch in Elsey ja eindeutig Stellung bezogen.“



Diese Idylle trägt. Wie gefährlich ist der mögliche Elektrosmog? FOTO: MARION FRECHOWSKI



Verursacher unbekannt: Mit einem Edding beschmierte Stolpersteine in der Wesselbach.

FOTO: VOLKER BRENSCHHEY

HOHENLIMBURG

DAS WETTER
Heute wolkig

Morgen
9° 17°
Übersorgen
9° 17°



HSG VERLIERT VOR
EIGENEM PUBLIKUM

Handballer 19:26 gegen
HSG Schwerter. Heimatsport



GUTEN MORGEN

Von Volker
Brenshy



Doppelter Nobbi

„Wir die Wand!“ So hieß am Donnerstag die Dokumentation im 3. Fernseh-Programm zum schwarzen Fanblock im Signal-Iduna-Park. 25.000 Fans stehen bei jedem Heimspiel wie „ein Mann“ hinter „ilker“ Borussia.

Zum Stimmungsmacher gehört dabei auch Stadionsprecher Norbert Dickel, einst selbst Profi-Kicker in Dortmund. Ihn nennen, so verriet er, alle nur „Nobbi“. Und jenseits in diesem Augenblick, als der ehemalige Mittelstürmer über seine heutigen Aufgaben bei Borussia Dortmund schwadronierte, tauchte ein anderer „Nobbi“ im Bild auf. Norbert Ullrich, Hohenlimburger Multifunktionär in der Politik und im Sport. Mit seinem Verein, dem SV 10, ist der heimische „Nobbi“ allerdings nicht so erfolgreich wie sein Namensvetter.

KOMPAKT

Ingo Rasche beim Hausfrauenbund

Hohenlimburg. Der Hohenlimburger Hausfrauenbund lädt am morgigen Dienstag, 8. Oktober, ab 14.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in den Hohenlimburger Bürgersaal an die Böhmerstraße 1 ein. Einlass ist um 13.30 Uhr. Das Programm wurde geändert. Das Monatsheft ist morgen „Orthomolekular-Medizin – gesund werden, gesund bleiben“. Ernährung-Gesundheitsberater Ingo Rasche erklärt, wie man mit Naturstoffen vorbeugend die Gesundheit erhält, mit Vitaminen und Mineralstoffen leistungsfähig bleibt und Nährstoffe mit ärztlicher Beratung ergänzend eingesetzt werden.

Jugendrat tagt heute an der Jahnstraße

Hohenlimburg. Am heutigen Montag trifft sich der Hohenlimburger Jugendrat ab 17 Uhr im Jugendzentrum an der Jahnstraße. Dazu sind alle Schüler und Jugendlichen herzlich eingeladen.

NOTDIENSTE

Den Apothekennotdienst am heutigen Montag übernimmt in Gesamt-Hagen u.a. die Rathaus-Apotheke, Badstraße 41
☎ 02331 / 32 66 3
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.

Pleitegeier aus Mohair und Wurst vom Land

Kreativmarkt im Bürgersaal gut besucht. Außergewöhnliche Angebote. Männer meiden Häkel-Werkstatt

Von Volker Brenshy

Hohenlimburg. Landwirtschaftliche Produkte auf dem neuen Marktplatz. Kreativangebote im Bürgersaal. Und dazwischen, im ehemaligen Ladenlokal von „chic und preiswert“ an der Herrenstraße, linke Finger. Denn dort öffnete Elke Klingelhöfer ihre kleine Häkel-Werkstatt. Und das mit großem Erfolg. Viele neugierige Innenstadtbesucher schauten vorbei, ließen sich von den häkelnden Damen – wo waren die Männer? – inspirieren und fachschnellen zu den besonderen Techniken. Nicole Diedrich war sogar aus Herdecke angereist, um diese Handarbeitskunst zu lernen. „Ich warte auf den ersten Mann“, scherzte sie, um sich dann unter den kritischen Augen von Elke Klingelhöfer wieder Faden und Nadel zu widmen. „Das ist gar nicht so schwierig“, versicherte die Initiatorin der Werkstatt, „man muss nur üben. Wenn man es einmal drin hat, funktioniert es.“

„Den Besitzern die Nähe zu den Tieren vermitteln.“

Christina Sauer-Kirstein Tierhaarschmuck-Designerin.

Regel Besuch auch im Bürgersaal. Zu den Ausstellerinnen zählte hier zum dritten Mal Christine Sauer-Kirstein mit ihrem filigranen Tierhaarschmuck, den sie in ihrem Atelier im Wesselbachtal fertigt. „Jedes mit Liebe gefertigte Kunstwerk ist ein Zeichen, das Tierbesitzern die Nähe zu den Tieren vermittelt.“ Am Stand nebenan sammelte Susanne Faehle-Kruse nicht nur Unterschriften gegen die von der Stadt Hagen geplante Erhöhung der

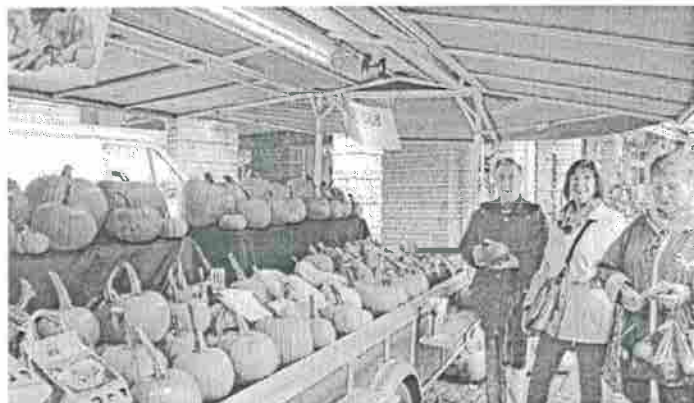
Hundesteuer, sondern sorgte mit ihren pfiffigen Pleitegeiern aus Mohair (Ziegenhaar) für Amüsement.

Handgefertigten Perlenschmuck bot die ehemalige Hohenlimburgerin Birgit Kowolik an, und Irina Alkutowski machte nicht nur auf die Don-Bosco-Initiative von Hans und Dorotea Erkeling aufmerksam, sondern stellte auch Papier- und Strohkörbe sowie mit bemerkenswerten Fotografien gestaltete (Trauer-)Karten aus.

„Wir haben gut verdient“

Wer sich vom Kreativangebot ausreichend inspiriert fühlte, fand auf dem neuen Marktplatz und der Gaußstraße landwirtschaftliche Produkte. Riesige Kürbisse, schmackhafte Wurstprodukte aus Garenfeld oder Honig von Hobbyimker Anton Müller aus Wetter. Und, und, und.

Andreas Murr, Cheforganisator und Frontmann der Werbegemeinschaft, zeigte sich trotz der Lücken auf der Freiheitstraße insgesamt zufrieden. „Der Regen vom Morgen hat beim Kindertrödel eine Rolle gespielt“, zog er am Samstagmittag eine erste Zwischenbilanz. „Es



Sogar aus der Burgstadt Altena waren diese Besucherinnen am Samstagmittag nach Hohenlimburg gekommen, um sich einen schönen Kürbis auszusuchen.

FOTO: VOLKER BRENSHY

hatten sich mehr als 25 Trödel angemeldet.“ Zumindest Viktoria, Melanie und Leon kamen an ihrem Stand auf ihre Kosten. „Wir haben gut verdient.“

Zum gestrigen verkaufsoffenen

Sonntag füllte sich die Innenstadt am Nachmittag prächtig. Zahlreiche Hohenlimburger und Gäste aus den Nachbarstädten besuchten den Bürgersaal oder hielten nach Schnäppchen Ausschau.

6 Weil wir nicht alle Fotos in dieser Ausgabe veröffentlichen können, finden Sie weitere im Internet: www.derwestenstaedte/hohenlimburg.



Elke Klingelhöfer (re.) stand den häkelnden Damen mit Rat zur Seite. Der Erfolg gab ihr Recht. Das Interesse war groß.



Susanne Faehle-Kruse hat (Pleite-)Geier aus Mohair gefertigt. Gleichzeitig sammelte sie Unterschriften gegen die Erhöhung der Hundesteuer.

Cleopatra versetzt Publikum in die Welt des Orients

Vize-Weltmeisterin an der Lenne zu Gast. Kerstin Flüge bietet im „Bentheimer“ außergewöhnliche Tanz-Show

Von Marc Miertschke

Hohenlimburg. Die Wärme des Orients war am ansonsten recht trübten Oktober-Tag an der Lenne zu spüren: Cleopatra aus Leipzig, Vize-Weltmeisterin im orientalischen Tanz und dreifache deutsche Vize-

meisterin, zog nämlich am Samstagabend die Gäste im „Bentheimer“ in ihren Bann. Ihre anmutigen und graziösen Bewegungen im kunstvoll geschneiderten Kostüm versetzten das Publikum in die Welt des Orients. Cleopatra war einer der Höhepunkte an diesem Abend. Eventmanagerin Kerstin Flüge, als Tänzerin unter dem Namen „Nelifer“ bekannt, hatte zu einer „Magischen Show“ eingeladen. Und geboten wurde den Gästen einiges: Zur Einstimmung in den Abend sang Christina Ebner. Kraftvoll und ausdrucksstark interpretierte die junge Sängerin aus Werdohl Lieder der aktuellen Charts.

Indisch inspirierter Bollywood-Tanz
Indisch inspirierten Bollywood-Tanz bot Tänzerin Sharin aus Neuburg dar. Auch mit den großen

Burleske-Richtern kann sie umgehen, wie sie beim Fächerentzwei bewies. Ebenfalls bereicherte Nelifer das Programm mit ihren Auftritten: Bei einer temperamentvollen Gypsy-Fantasie bewies sie ihr beeindruckendes Können auf dem Tanz-Parkett.

Was dem erfreuten Zuschauer dabei als leichte Übung erscheint, ist für den Künstler mitunter ein sportlicher Kraftakt.

Denn: „Tanzen ist anstrengend“, erzählt Kerstin Flüge über ihr Hobby während einer Pause. „Aber es hält fit und macht total viel Spaß.“ Mit Überzeugung kann sie daher auch sagen: „Tanzen ist mein Leben.“

Zusätzlich zu ihrem Beruf in einem Isenlohner Krankenhaus unterrichtet sie seit kurzem in Hagen das Bauch-Tanzen. „Man muss sich gänzlich damit identifizieren und viel Leidenschaft dafür aufbringen, um gut zu sein.“

Diese Leidenschaft spürten auch die Gäste. Besonders als Nelifer gemeinsam mit Magdy El-Leisy einen spanisch-arabischen Tanz mit Elementen des Flamenco zeigte. Der



In die Welt des Orients entführte Kerstin Flüge am Samstagabend ihre Gäste im „Bentheimer“.

FOTO: MARC MIERTSCHKE



Cleopatra zog die Gäste ebenfalls in ihren Bann.

aus Kniro stammende Tänzer und internationale Choreograph begann seine Karriere in der arabischen Welt und hatte dann in Deutschland Erfolg. So begeisterte sein neobarock Solo-Tanz im orientalischen Kostüm auch das Publikum in Hohenlimburg.

Zauberkünstler Didi mit Humor
Für humorvolle Unterhaltung zwischen den Tänzeinlagen sorgte der Zauberkünstler Didi. Er ist Mitglied des magischen Zirkels und verblühte am Samstagabend die Gäste mit seinen Zauberkünsten.
Mit einer After-Show-Party für

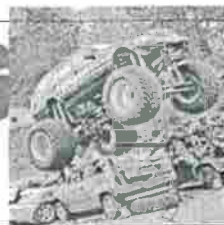
Gäste und Künstler klang der unterhaltsame Abend aus.

Im kommenden Mai möchte Nelifer ihren nächsten großen Tanzabend präsentieren, dann erwartet sie sogar internationale Gäste und Akteure zu ihrer „Tänze der Welt“-Show.

HOHENLIMBURG

DAS WETTER
Heute trocken
und bewölkt

Morgen
5°
Übermorgen
5°



**SPEKTAKULÄRE
MONSTER-TRUCKS**

800-PS donnern über
Kaufland-Parkplatz.

Seite 2



GUTEN MORO

Von
Volker Brennschey



„Mikro“ blieb aus

Die Stimmung am Samstag beim Aktionstag im Lennepark war gedrückt. Denn Harry Wandte sollte, wie am 28. März mit großem Erfolg praktiziert, diesen Spätsommer moderieren. Doch am Samstag blieb das Mikrofon ausgeschaltet, weil Harry am Freitag völlig überraschend verstorben ist.

Deshalb versammelte ein befriedeter Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss die (junge) Schwimmgemeinde am Samstagmittag um sich, um eine Gedenk- und Schweigeminute einzulegen.

Die Mädchen und Jungen, die zuvor laut und temperamentvoll durch das Bad getobt waren, hielten inne.

Denn viele waren auch im März im Bad, als Harry noch sachkundig und fröhlich durch den Tag führte und es sich auch nicht nehmen ließ, vom Fünf-Meter-Brett zu springen.

Ein denkwürdiger 6. Oktober.

IN KÜRZE

SGV. Am Mittwoch findet wieder eine Nachmittagswanderung des SGV statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Bahnhof. Die Wanderstrecke: Schloss und Röhrenweg. Anschließend gibt es eine Einkehr ins Café am Markt. Wanderführer ist Manfred Baier.

Hagen aktiv. Am morgigen Dienstag lädt „Hagen aktiv“ zum Bürgerstammtisch ins Restaurant Zum Adler, Untermahmerstraße 21. Alle Interessierten sind willkommen. Dann wird sicherlich der Koenigsee ein Thema sein.

Guttempler. Am kommenden Mittwoch trifft sich die Guttempler-Gemeinschaft Hohenlimburg-Letmathe zum Thema: „Wie wichtig ist mir mein Hobby?“ ab 20 Uhr in der Cafeteria, 3. Etage, des Elseyer Krankenhauses. Informationen um das Problem Alkohol können hier jederzeit angesprochen werden. Gäste sind wie immer willkommen. Informationen: 116 36 84.

NOTDIENSTE

Am heutigen Montag übernimmt in Gesamt-Hagen u.a. die Elisabeth-Apotheke, Haldener Straße 107, den Notdienst: ☎ 02331 / 51 88. Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.



Mit zahlreichen Attraktionen warteten die Organisatoren auch beim 2. Aktionstag im Lennepark auf.

FOTO: CHRISTIAN RASCHKE

Badegäste von Aktionstag begeistert

Neuaufgabe von „Nass und Spaß“ bietet zahlreiche Attraktionen im Lennepark.

Von Christian Raschke

Hohenlimburg. Es war der erhoffte Erfolg, den die Organisatoren des zweiten Lennepark-Aktionstages am Samstag einführen.

Kostenlos konnten Bürgerinnen und Bürger ins wohlige warme Nass des Hallenbades springen und dabei parallel zahlreiche Aktionen und Darbietungen von Hohenlimburger Vereinen verfolgen.

Die Schwimmer der DLRG demonstrierten Rettungsaktionen, bei denen die Schwimmhilfe die Opfer retten konnten.

Schenswert waren auch die berühmten „Eiskümmern“ des Hohenlimburger Kanuvereins. Vor allem Kinder nutzten die Gelegenheit, in dem wackeligen Sportgerät Platz zu nehmen.

Auch der Schwimmverein stellte sich vor und trug mit seinem Angebot zu einem unterhaltsamen Nachmittag bei.

Wenn es auf Grund des großen Andrangs in der Schwimmhalle zu hektisch wurde, der konnte sich im Saunabereich erholen und entspannen.

„Wir sind mit dem Verlauf sehr zufrieden. Es wäre schön, wenn wir häufiger so viele Gäste hier begrüßen könnten“, freute sich Bezirksbürger- und Hobby-Bademeister Hermann-Josef Voss.

Als besondere Überraschung bekam jeder Besucher eine Freikarte für das Lennepark. Mit vielen Wasserspielen konnten die zahlreichen Kinder durch das Becken, hüpfen und klettern vergnügen. Hintergrund der Aktion: Es soll

len mehr Besucher angelockt werden. Die Zahlen sind bislang zu gering, so dass noch immer das Dampfschiff der Schließung über dem Bad schwebt.

Will wir nicht alle Fotos vom Aktionstag veröffentlicht bekommen, finden Sie weitere Bilder im Internet: www.derwesten.de/staedte/hohenlimburg.



Mit zahlreichen Attraktionen warteten die Organisatoren auch beim 2. Aktionstag im Lennepark auf.

FOTO: CHRISTIAN RASCHKE

Beachtliche Besucherströme beim Bauernmarkt

Innenstadt bereits am frühen Nachmittag gut besucht. Attraktive Angebote und deftige Leckereien

Von Volker Brennschey

Hohenlimburg. Zufriedene Gesichter gab es bereits gestern Mittag bei den Standbetreibern des Bauernmarktes und somit auch bei den Einzelhänd-

lern der Innenstadt. Denn nach dem Regensamstag zog es zum verkaufsoffenen Sonntag viele Hohenlimburger und Käufer aus dem Umfeld auf den neuen Marktplatz und die Freiheitstraße. So herrschte in den

Geschäften reger Trubel, und an den Bauernmarktständen bildeten sich lange Schlangen. Leuchtender Herbstschmuck, duftendes Bauernbrot oder originelle Geschenke fanden Anklang und somit Absatz.

Und auch an unserem Redaktionsmobil war der Andrang groß. Viele, viele Bauernmarkt-Besucher ließen sich fotografieren und nahmen ihre persönliche Zeitungsvorgabe als Erinnerung mit nach Hause.

Erfreut waren auch die Mitglieder der Rumänien-Hilfe über den Ansturm, denn bereits um zwei Uhr war die Erbsensuppe ausverkauft, so dass Willi Sieberg noch einmal den Kochlöffel schwingen und Nachschub holen musste. Die Kinder hatten auf der Rollerrutsche und auf dem historischen Karussell der Rumänien-Hilfe ihren Spaß. Und weil das alles für den karitativen Zweck war, waren alle glücklich.

Will wir nicht alle Fotos vom Bauernmarkt in der Zeitung veröffentlicht bekommen, finden Sie weitere Bilder im Internet: www.derwesten.de/staedte/hohenlimburg.



Lange Schlangen bildeten sich gestern Mittag am Brotstand, die duftende Köstlichkeit des Bauernmarkt-Cafés „Halle“ war sehr begehrt.

FOTO: VOLKER BRENSCHHEY

IG Metall will Federn-Werker informieren

Versammlung heute um 13.30 Uhr

Von Volker Brennschey

Hohenlimburg. Am heutigen Montag lädt die IG Metall Hagen ab 13.30 Uhr zu einer Mitgliederversammlung in die Kantine des Federnwerkes an der Oeger Straße.

Dann möchten auch die Fachleute um Hubert Rosenthal, 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Hagen, aus ihrer Sicht über die aktuelle Situation bei ThyssenKrupp Federn Stahlbetriebe berichten. Die Betriebsräte hatten bereits in der vergangenen Woche die Mitarbeiter informiert (wir berichteten).

Nach Informationen dieser Zeitung sollen alle „indirekten Bereichen“ von Veränderungen oder gar Schließungen betroffen sein: dazu gehören u.a. der Werkschutz, der Werkzeugbau, die Schlosser und die Elektriker sowie der kaufmännische Bereich. Von 120 Mitarbeitern ist zunächst noch hinter vorgehaltener Hand die Rede.

Doch es sollen nicht nur Arbeitsplätze abgebaut werden, es sollen die Arbeitszeiten auf 39,5 Stunden verlängert und auch das Weihnachtsgeld „angeknabbert“ werden.

Es ist aber nicht nur Oege betroffen. Auch Olpe wird einbezogen, so dass insgesamt 180 Arbeitnehmer der beiden Standorte um ihre Arbeitsplätze fürchten müssen.

Am Mittwoch, so unsere Informationen, soll vom ThyssenKrupp-Konzern Klartext gesprochen werden.

SPD lädt zum Oktoberfest

Neuaufgabe mit den „Original Gaudis“

Hohenlimburg. Nachdem das Debüt des Oktoberfestes der Hohenlimburger SPD im Vorjahr ein voller Erfolg war, heißt es in diesem Jahr am Freitag, 19. Oktober, ab 19 Uhr erneut „O'zapft is“. Und zwar im Hoeselbacher Brauhaus. Die Musikband „Original Gaudis“ wird für bayerische Rillige sorgen, während sich der Partyservice Flügge mit ausgesuchten aus Hagen stammenden Spezialitäten um das leibliche Wohl der Gäste kümmern wird.

Zusätzlich wird eine Tombola mit attraktiven Preisen geboten.

Zudem legt der „Wiess Mambo“ im Verlauf des Abends in erprobter und bewährter Form seine Platten für die Gäste auf.

Besonders freut sich die SPD darüber, schon jetzt ein weiteres Highlight mit einem überregional bekannten Überraschungsgast ankündigen zu können.

Die Genossen sind sich sicher, dass dieser dem Publikum nachhaltig im Gedächtnis bleiben wird.

Die knapp bemessenen Karten für das Oktoberfest können ab sofort in den Vorverkaufsstellen bei der Metzgerei & Partyservice Flügge, im TausendSchön (Freiheitstr. 58) und im Café Kännchen (Elseyer Dorfplatz 5) erworben werden.

HOHENLIMBURG

DAS WETTER
Heute leicht
bewölkt

Morgen
Übermorgen

BASTIAN
BIELENDORFER
Vom Schicksal eines
Lehrerkindes.

Seite 2



GUTEN MORGEN

Von
Volker Bremshy

Winter-Leiden

Damit hatten gestern Morgen viele Autofahrer nicht gerechnet. Zumindest jene, die in den Kältezonen dieser Stadt wohnen und nicht über eine Garage verfügen.

Denn vor der Fahrt zum Arbeitsplatz war kratzen angesagt. Es hatte sich nämlich über Nacht eine dünne Eisschicht auf der Windschutzscheibe gebildet.

Natürlich ist so kurz nach „Sammeranfang“ der dringend benötigte Eiskratzer unauffindbar. Im Auto liegt er nicht und im Geräteschuppen auch nicht.

Irgendjemand muss ihn irgendwohin irgendwo hingelegt haben. Aber wer und vor allem wo?

Am Abend wird die Suche nach dem zur Fahndung ausgeschriebenen Plastikteil fortgesetzt. Zuvor noch ein Termin beim Reifenspezialisten gemacht. Denn von „0 bis 0“, nämlich von Oktober bis Ostern, empfehlen die Fachleute Winterbereifung.

Bleibt nur noch eine unwichtige Frage zu klären: Wo eigentlich sind die Reifen???

KOMPAKT

Erntedankfest der Kolpingsfamilie

Hohenlimburg. Die Kolpingsfamilie lädt am heutigen Dienstag zum Erntedankfest ein. Beginn ist mit einer Heiligen Messe um 14.30 Uhr in der Sankt-Bonifatius-Kirche. Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein in der Alten Weinhofschule geplant.

Hausfrauenbund heute im Bürgersaal

Hohenlimburg. Am heutigen Dienstag, 9. Oktober, findet ab 15 Uhr die Mitgliederversammlung des Deutschen Hausfrauenbundes im Bürgersaal an der Herrenstraße / Bahnstraße statt. Das Thema ist „Bewegung ist Leben – Osteopathie in seinen vielseitigen Anwendungen“. Referentin: Katrin Lohrengel-Rosenthal, Fachtherapeutin aus Hemer. Einlass ist ab 13.45 Uhr.

NOTDIENSTE

Den Apothekennotdienst übernimmt am heutigen Dienstag u.a. die Leonardo-Apotheke, Boeler Str. 1751 ☎ 02331 / 88 28 58. Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117.



Ein schöner Tag: Hunderte Besucher schlenderten am Sonntag über den Hohenlimburger Bauernmarkt. Am Samstag kam auf Grund der schlechten Witterung kaum ein Bürger in die Innenstadt.

FOTO: CHRISTIAN RABEND

Charme wieder mit Leben füllen

Bauernmarkt: Positive Resonanz für Werbegemeinschaft. Markus Liffers erfreut

Von Volker Bremshy

Hohenlimburg. „Das ist ja richtig schön hier.“ Die Besucherin des Bauernmarktes war am Sonntag vom Charme der Hohenlimburger Innenstadt überaus angetan. Die historischen Häuser und der attraktiv gestaltete Bauernmarkt sowie das angenehme herbstliche Wetter machten auf die Ischlohn einen guten Eindruck. So wie diese Besucherin dachten sicherlich viele. Das konnte Dietmar Mevissen, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, gestern nur bestätigen. „Das habe ich von vielen Kunden gehört.“ Die positiven Eindrücke möchte die Werbegemein-

schaft als Basis für konstruktive Gespräche in den kommenden Wochen nutzen. Dabei soll auf professionelle Hilfe gebaut werden. Dietmar Mevissen deutete gestern an, am heutigen Dienstag die vorhandenen Kontakte zu einem Fachmann aus einer Nachbarstadt intensivieren zu wollen. „Wir haben zufällig Kontakt zu ihm bekommen. Es ist jedoch noch zu früh, sich konkret zu äußern“, so der Vorsitzende, der jedoch ergänzt: „Von einer solchen Zusammenarbeit könnte ganz Hohenlimburg profitieren. Auch Elsey.“

Natürlich weiß der Vorsitzende, dass es schwierig ist, die anstehenden Aufgaben als Werbegemein-

schaft alleine zu stemmen. „Da müssen alle mit ins Boot. Wir müssen diese Aufgabe auf viele Beine stellen.“ Sicherlich auch die Hohenlimburger Politik, denn angesichts leerer Kassen ist aus Hagen kaum Hilfe zu erwarten.

Welche Angebote wünschen Sie?

Erfreut zeigte sich Markus Liffers über die unerwartet große Resonanz auf seine Fragebogen-Kundenbefragung. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot in der Hohenlimburger Innenstadt? Welche Angebote würden Sie sich wünschen? Waren Hinweisblätter für Parkmöglichkeiten sinnvoll? All das wollte er wissen. Fast 200 Kunden,

so Markus Liffers gestern Mittag, haben sich seit Sonntag bereits beteiligt. Eine erste Auswertung sagt aus, was viele Insider erwartet haben: Die Bürger wünschen einen Drogeriemarkt und einen Metzger.

Ende Oktober möchte Markus Liffers die in allen Geschäften der Werbegemeinschaft ausliegenden Fragebögen einsammeln und dann auswerten. Bereits am verkaufsfreudigen Sonntag hat er positive Erfahrungen gemacht. „Ich habe ein Ziel erreicht. Wir sind mit den Kunden ins Gespräch gekommen und haben lebhaft diskutiert, was geschehen soll. Das Interesse an konstruktiver Zusammenarbeit ist in der Bevölkerung vorhanden.“

Strategiepapier zur Standortrettung zugestimmt

ThyssenKrupp: IG-Metall informiert gestern zeitgleich die Federn-Werker in Oege und Olpe

Von Volker Bremshy

Hohenlimburg. Aufstören bei Hubert Rosenthal, dem 1. Bevollmächtigten der IG Metall Hagen, am gestrigen Nachmittag, denn die Gewerkschafts-Mitglieder in Oege und Olpe stimmten im zeitgleich ablaufenden Informationsveranstaltung



Hubert Rosenthal

einen Arbeitssicherungskonzept zu, das möglicherweise eine Schließung der ThyssenKrupp-Federnstandorte in Oege und Olpe verhindern kann.

Gleichwohl mahnte Rosenthal: „Der Beschluss zur Schließung ist noch nicht endgültig vom Tisch.“ Am morgigen Mittwoch soll bei ThyssenKrupp eine Entscheidung fallen.

Zur Vorgeschichte: Um 13.30 Uhr hatte die IG Metall gestern die Mitglieder eingeladen, um sie detailliert über die Arbeitssicherungskonzepte zu informieren und letztlich das gemeinsame mit den Betriebsräten er-

arbeitete Strategiepapier zu verabschieden.

129 Federnwerken sprachen sich in Oege nach teilweise hitzige Diskussionen für das vorgelegte Konzept zur Arbeitssicherung aus 80 wählten dagegen.

Eine weitaus größere Zustimmung erhielt das Papier in Olpe. Von 139 IG-Metall-Mitgliedern votierten 129 dafür, sechs enthielten sich und vier sagten „nein“. Nicht-Mitglieder hatten kein Stimmrecht.

Bestandteile der Regelung sind deutlich „schlankere Belegschaften“ und der Einstieg in die 39,5-Stunden-Woche. Mehr wurde offiziell dazu gestern nicht gesagt.

Der 1. Bevollmächtigte der IG Metall hatte am Morgen noch die Dröhte glühen lassen. Auch zu Oliver Burkhard, der als IG-Metall-Funktionär neuer Arbeitsdirektor bei ThyssenKrupp wird. Von ihm hatte Rosenthal erfahren, dass der Thy-

ssenKrupp-Vorstand das aktuelle Arbeitspapier akzeptieren werde und somit die beiden verbliebenen deutschen Federnstandorte in Oege und Olpe eine Überlebenschance erhalten.

Eines stellte Rosenthal vom klar: Der Verkauf der Federn an die Max-Aicher-Gruppe hätte das Aus für den Standort Olpe bedeutet. „Die wollten die Produktion nach Freilassing ziehen.“ Und auch für Oege wäre es dann zappenduster geworden. Deshalb sagt er in aller Deutlichkeit: „Aicher wäre nicht der Retter gewesen.“

Zurück zu Oege: Die ausländischen Federnstandorte bringen gegenwärtig positive Ergebnisse. Das Werk in Oege nicht. Dort müssen

„Die Schließung der Federnwerke ist nicht vom Tisch“

Hubert Rosenthal, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Hagen.

rund 9,5 Millionen Federn pro Jahr gefertigt werden. Das gelingt nicht. Die Produktionszahlen liegen gegenwärtig bei 7,5 Millionen.

Diese Zahl ist die wirtschaftliche Basis des Strategiepapiers, das dennoch in Oege einen Abbau von rund 120 Arbeitsplätzen vorsieht. Besonders betroffen ist mit 30 Mitarbeitern der Werkzeugbau, der komplett geschlossen werden soll.

In Olpe sollen 60 Mitarbeiter gehen. Rosenthal: „Ich weiß noch nicht, wie viele ältere Arbeitnehmer über einen Sozialplan ausscheiden können, wie viele in einer Aufbaugesellschaft landen werden.“

In der Hohenlimburger Bevölkerung kocht die Empörung über die drohenden Entlassungen hoch. Deshalb ruft Thilo Koch heute Abend ab 19 Uhr in den Bürgersaal an der Bahnstraße, um dieses Thema zu diskutieren. Gleichzeitig sollen in allen Stadtteilen Unterschriftenlisten ausgelegt werden. Thema: „Kampf um jeden Arbeitsplatz.“

Plattdeutscher Nachmittag im Schloss

Heimatchdichterin Ida Hesse im Blickpunkt

Hohenlimburg. Am Mittwoch der kommenden Woche (17. Oktober) findet der traditionelle „plattdeutsche Nachmittag“ des Vereins für Orts- und Heimatkunde wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr im Schlossrestaurant statt.

Der Nachmittag ist diesmal, wie Dr. Wilhelm Bleicher, Leiter der Veranstaltung, mitteilte, der Erinnerung der verstorbenen niederdeutschen Heimatchdichterin Ida Hesse (1890-1972) gewidmet. Ida Hesse hatte sich seinerzeit durch ihr uneigennütziges Wirken in der Frauenhilfe und als Politikerin einen guten Ruf erworben.

Die besondere Liebe der gebürtigen Hohenlimburgerin (Wesselsbach und Nahmer) galt neben der Familie vor allem der plattdeutschen Sprache. 1965 erschien ihr Büchlein „Rund um das Joahr“, das sie über die Grenzen der Stadt bekannt machte.

Am Mittwoch werden etliche ihrer Werke von guten Mundartsprechern vorgelesen. Wilhelm Bleicher hält einen einleitenden Vortrag über ihr Leben und ihr Werk.

Freunde der niederdeutschen Sprache, auch Nicht-Vereinsmitglieder, sind willkommen. Anmeldungen bis zum 15. Oktober bei Dr. Wilhelm Bleicher.

☎ 02371 / 4 15 73.

„Literaturland Westfalen“ mit Dr. Peter Schütze

Hohenlimburg. Im Rahmen der Festivals (Literaturland Westfalen) präsentiert der Freundeskreis Schlossspiele Hohenlimburg am Freitag, 26. Oktober, eine literarisch-musikalische Veranstaltung unter der Leitung von Dr. Peter Schütze und Hans-Hermann Jansen.

Unter anderem werden Werke von Schubert, Schumann, Debussy, Ravel und anderen romantischen Komponisten und Dichtern dargeboten.

Die musikalischen Stücke werden von dem Pianisten Hartmut Schneider begleitet. Dieser erlangte internationale Anerkennung als ständiger Begleiter von Hermann Prey in dessen letzten Lebensjahren. Beginn: 20 Uhr; Einlass: 19 Uhr; Eintritt: 14 Euro. Karten im Vorverkauf: ☎ 02245 / 91 59 08.

Metal-Night für „Aktion Lichtblicke“

Hohenlimburg. Nachdem die „Metal Night XI“ im April für eine 600-Euro-Spende an die „Aktion Lichtblicke“ gesorgt hat, veranstaltet die Metal-Mania-Society am Samstag im Werkhof an der Herrenstraße wieder eine Metal-Night. Wieder werden drei Euro pro verkaufter Eintrittskarte an „Lichtblicke“ gehen. Folgende Bands sind eingeladen: The Art of Killing, Vextox, Polaris, Decoy Inc, Hopelezz und Hatedoom. Beginn: 17.30 Uhr, Eintritt zehn Euro; Vorverkauf neun Euro.



- HANDBALL -

HSG zeigt beim erstklassigen Leistung.

Seite 3



- WASSERBALL -

HSG-Mädels erkämpfen sich Vize-Meisterschaft.

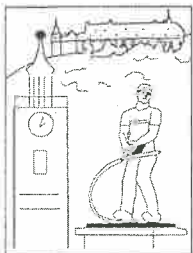
Seite 2



- FUSSBALL -

SV Hohenlimburg 10 siegt auch in Salchendorf.

Seite 2



HOHENLIMBURG

REDAKTION:
TELEFON: 02334 / 9189-20
TELEFAX: 02334 / 9189-25
LESERSERVICE: 01802 / 404078
TELEFAX: 01802 / 404058
* 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute
ANZEIGENKABINETT:
Telefon: 02334 / 9189-16
Fax: 02334 / 9189-15
E-MAIL: hohlenlimburg@westfalenpost.de

GUTEN MORGEN



wünscht
Volker
Bremshey

Die Organisatoren von Festen und Märkten sind um ihre Aufgaben nicht mehr zu beneiden. Da schließen sie Verträge ab, und dann kommen die Händler trotzdem nicht, obwohl sie vorab bereits die (geringe) Standgebühr entrichtet haben. „Ich war gestern krank“, begründete ein Bauernmarkthändler seine Abwesenheit vom Samstag. „Ich musste arbeiten“, sagte ein anderer. Ehrlicher wäre wahrscheinlich gewesen, dass „Mann“ angesichts der wenig positiven Wetterprognosen einfach „keinen Bock hatte“, wie es neudeutsch heißt. Frank Göbel hat somit einmal mehr erfahren müssen, dass Verlässlichkeit ein Wort ist, das heute oftmals keine Bedeutung mehr hat. Schlecht für ihn und auch schlecht für das Image eines Marktes, der eigentlich dazu beitragen sollte, deutlich zu machen, dass in der Innenstadt Aufbruchstimmung herrscht. Diese Chance wurde zumindest am Samstag verpasst. Und deshalb konnte auch der durchaus positive Sonntag nicht so richtig für gute Laune sorgen.

KOMPAKT

Literaturkreis tagt

HOHENLIMBURG. Der Literaturkreis vom Freundeskreis Hohenlimburg trifft sich am Donnerstag 13. Oktober, ab 18.30 Uhr in der Stadtbücherei Hohenlimburg. Thema: „Der gute Mensch von Sezuan“. Interessenten sind herzlich willkommen.

NOTDIENST

HOHENLIMBURG. Den Apothekennotdienst übernimmt heute die Lenne-Apotheke, Oststraße 12, 02334 / 4 04 75.

Kunden strömten am Sonntag

Nach den langen Gesichtern vom Samstag hellten sich bei Bauernmarkt-Besuchern gestern die Mienen deutlich auf

Von Volker Bremshey und Christian Rasche

HOHENLIMBURG. Enttäuschte Besucher am Samstag, zufriedene Gesichter am Sonntag. Der Bauernmarkt polarisierte am Wochenende die Besucher.

Und das lag an den großen Lücken, die sich am Samstag insbesondere auf dem neuen Marktplatz aufbauten. „Hier ist ja nichts los“, grunzte ein alter Herr. Denn es gab weder Käse, noch Brot oder Eier. Keine Produkte somit, die die Besucher erwarten, wenn die Werbegemeinschaft der Innenstadt mehr als dreißig Händler bei einem Bauernmarkt verspricht.

So waren es die kleinen (Hohenlimburger) Stände, die die Besucher erfreuten. Von Sina Stampoulis (AllerDings) oder von Katja Stange, mit ihren handgefertigten Naturseifen, die von Kopf bis Fuß einsetzbar sind. Und so mancher Kunde wollte sogleich in die After-Eight-Seife beißen. „Ich bin zufrieden“, bilanzierte die Hohenlimburgerin bereits nach dem ersten Tag.

Auch die Einzelhändler zogen am Samstag nicht so rich-



Janik (3) und Vera Gebauer sorgten gestern mit ihren Kürbissen für Farbtupfer beim Bauernmarkt. Die Händler aus Witten waren kurzfristig eingesprungen. Foto: Christian Rasche

tig mit. So war es nicht möglich, Brot oder Kuchen am

Nachmittag zu kaufen. Eigentlich ein Muss für einen

Bauernmarkt. Aber die Bäckerreien hatten geschlossen.

Frank Göbel konnte gestern die Kritiker vom Samstag verstehen. „Es haben so viele Händler kurzfristig abgesagt, obwohl sie Verträge hatten. Zum Teil aus fadenscheinigen, aber auch triftigen Gründen. „Mein Lastwagen ist kaputt gegangen.“

Deshalb bemühte er sich noch am Samstag, kurzfristig Ersatz zu beschaffen. So bauten am Sonntag die „Kürbisfarmer“ Vera und Matthias Gebauer aus Witten auf der Freiheitstraße ihren Stand auf und sorgten damit für hübsches Flair.

Die Besucher dankten es. Denn schon zur Mittagszeit war der Markt gut besucht. Und weil auch das Wetter mitspielte, waren die dunklen Wolken vom Samstag auch verlogen.

Die Organisatoren des

Kreativmarktes im Bürgersaal konnten sehr zufrieden sein. Zahlreiche Besucher stöberten zwischen den Angeboten der Händler, die sich von handgefertigten Dekoartikeln bis hin zu Gemälden erstreckten. Erste Weihnachtsartikel fanden ihre Abnehmer, und auch Präsente in Form von Ketten oder Ohrringen wurden von den Kreativmarktbesuchern mitgenommen.

„Es passt alles“, freute sich die Lüdenscheidlerin Wilma Buschhaus, die ergebnisreiche Volkskunst anbot.

Auf Grund der kühleren Außentemperaturen wurde das Angebot von heißem Kaffee und einem reichhaltigen Kuchenbuffet dankbar angenommen.

■ Eine Fotoszettecke zum Bauernmarkt finden Sie auf unserer Internetseite www.derwesten.de unter Städte und Hohenlimburg.



Marta Soljan und Justyna Soljan bereicherten mit ihren Kuscheltieren den Kreativmarkt im Bürgersaal, der angesichts der herbstlichen Temperaturen gut besucht wurde. Foto: Christian Rasche

Knifflig-komödiantische Kriminalgeschichte

„Theater unterm Schloss“ begeistert mit Agatha Christies „Mausefalle“

HOHENLIMBURG. (chr) Einen echten Kriminal-Klassiker bot das „Theater unterm Schloss“ am Samstagabend seinem Publikum im Werkhof-Kulturzentrum.

Agatha Christies „Mausefalle“ zählt zu den bekanntesten Werken der Autorin und bot auch dem Ensemble viele Herausforderungen.

Unter der Regie von Karl Hartmann versammelten sich zahlreiche Gäste in der Pension „Monkswell Manor“, um dort in einer verwickelten Mordaffäre verwickelt zu werden.

Dem Theaterensemble gelang es, die für Agatha Christie

typische Mischung aus Spannung und komödiantischen Elementen auf die Bühne zu zaubern, so dass für das Publikum der Unterhaltungswert stets auf hohem Niveau gehalten werden konnte.

Auch wenn die Premierenvorstellung nicht ganz ausverkauft war, erfreuten sich dennoch zahlreiche Christie-Fans an dem Stück und verfolgten mit Spannung, wie sich die Geschichte um die in der Pension eingeschlossenen Gäste entwickelt.

Das große Rätselraten um die Identität des Mörders hielt die Zuschauer dabei in Atem. Aller Ehren wert war auch

das Bühnenbild, für das vor allem Annina Erbes verantwortlich zeichnete. Die detailreich gestaltete Pensions-Kulisse trug maßgeblich zum Erfolg des Stückes bei, weil der Zuschauer sich buchstäblich in die Geschichte hineinversetzt fühlte.

Für die knifflige Kriminalgeschichte, die im Übrigen seit 1952 im Londoner West End (St. Martin's Theatre) dauerhaft aufgeführt wird, sind zwei weitere Termine im Werkhof geplant.

Am 14. und 15. Oktober wird das Ensemble noch einmal in die Pension „Monkswell Manor“ einchecken.



Das Ensemble vom „Theater unterm Schloss“ brillierte bei der Premiere von Agatha Christies „Mausefalle“. Foto: Christian Rasche

CDU-Antrag: Neuer Standort für die Bücherei

HOHENLIMBURG. (hey) Ein neuer Standort für die Bücherei Hohenlimburg. Das ist eines der wichtigsten Themen in der Sitzung der Bezirksvertretung am Mittwoch, 12. Oktober, ab 16 Uhr im Rathaus an der Freiheitstraße.

Auch wenn der bestehende Mietvertrag mit Thyssen/Krupp am Langenkamp erst im Jahr 2014 ausläuft, besteht nach Einschätzung der CDU dringender Handlungsbedarf, geeignete Räume in der Innenstadt zu sichern. Deshalb soll die Verwaltung Gespräche mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde aufnehmen, damit geklärt wird, ob im Martin-Luther-Haus die Räume der ehemaligen Dresdner Bank / Commerzbank angemietet werden können.

Die CDU mahnt deshalb zur Eile, weil es aus statischen Gründen nicht mehr viele Möglichkeiten in der Innenstadt gibt. So ist das Rathaus als neuer Büchereistandort aus Gründen der Statik bekanntlich aus dem Rennen.

Weiteres Schwerpunktthema ist die Situation im Lennepark / Im Klosterkamp. Nach der Berichterstattung in unserer Zeitung wurde deutlich, wie brisant sich die Situation teilweise in den Abend- und Nachtstunden darstellt. Drogenhandel und Prostitution sind nach Einschätzung der Anwohner nicht mehr auszuschließen. Deshalb möchte die SPD einen „runden Tisch“ einberufen.

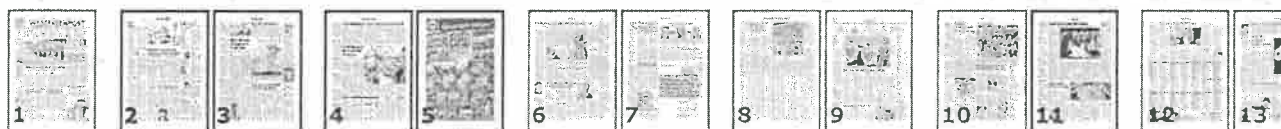
Kaffee, Kuchen und Kurzgeschichten

HOHENLIMBURG. Der Hohenlimburger Heimatverein lädt am kommenden Samstag, 15. Oktober, zu Kaffee, Kuchen und Kurzgeschichten ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Gemeindehaus der reformierten Kirchengemeinde an der Freiheitstraße. Taria Rittinghaus aus Schalksmühle wird dann vorlesen. Anmeldungen nimmt bis zum 13. Oktober Folkert Schulerhoff, 02334 / 25 98 oder 02334 / 29 03 entgegen.

? WP (WP Hohenlimburg (WP980HI)) · 12.10.2010

Vertriebsausgabe
(Zeitung):

WP Hohenlimburg (WP980HI) (WP) ✓



- SV HOHENLIMBURG 10 -

Eindrucksvoller Erfolg über
Rothenmühle.

Seite 2

- FUSSBALL-KREISLIGA -

„Zehner“-Reserve siegt im
Lokalderby 4:2

Seite 2

- KSV HOHENLIMBURG -

Starke Männer siege in Mülheim
deutlich 26:12.

Seite 2



HOHENLIMBURG

REDAKTION:
Telefon: 02334 / 9189-20
Telefax: 02334 / 9189-25
Leserservice: 01802 / 404075
Telefax: 01802 / 404088
5 Cent pro Anruf aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute
ANZEIGENNAHME:
Telefon: 02334 / 9189-16
Fax: 02334 / 9189-15
E-Mail: hohlenlimburg@westfalenpost.de

GUTEN MORGEN



von
Christian
Rasche

DVD, Blue-Ray, CD... Die Welt der modernen Datenträger fördert immer neue Produkte zu Tage. Da ist es nicht verwunderlich, dass Begriffe wie LP oder MC in Vergessenheit geraten und bei Kindern fragende Blicke auslösen. Der fünfjährige Julian hatte Geburtstag und bekam ein Hörbuch auf einer Musik-Cassette (MC) geschenkt. Als seine Freunde im Kindergarten fragten, was er denn als Geschenk bekommen habe, entgegnete Julian stolz: „Eine viereckige CD.“ Hoffentlich hat er nicht versucht, sein einzigartiges Geschenk in Papas CD-Player abzuspielen.

KOMPAKT

Feier der Quartalsgeburtstage
Elsey, die Frauenhilfe Elsey feiert Mittwoch, 13. Oktober, um 15 Uhr im Melanchthon-Haus die Geburtstage des dritten Quartals.

Ein heiteres Gedächtnistraining

HOHENLIMBURG. Im Rahmen der Aktionswochen von „Netzwerk Demenz“ steht am Donnerstag, 14. Oktober, von 15.30-16.30 Uhr ein „Heiteres Gedächtnistraining“ mit Christine Iorke auf dem Programm. Ort: Diakonie Mark Hohenlimburg, Bahnstraße 7. Spaß und Freude an gegenseitigen Austausch ohne Stress und Leistungsdruck stehen ganz im Vordergrund dieses entspannten Nachmittags.

NOTDIENSTE

HOHENLIMBURG. Den Apotheken-Notdienst für den heutigen Montag übernimmt u. a. die Lenné-Apotheke, Oststraße 12, ☎ 02334/40475.

Geisterauto bricht durch die Hauswand

Geparkter Wagen rollt führerlos Wiese hinunter und ins Kinderzimmer

Von Volker Bremshey

HOHENLIMBURG.

Diesen Schreck in den frühen Abendstunden werden die Bewohner eines Mehrfamilienhauses vom Schellbrink so schnell nicht vergessen.

Und die Verursacherin dieses Ereignisses ebenfalls nicht. Freitag Abend kurz nach 17 Uhr. Eine Anwohnerin der Heidestraße parkt ihren Opel Astra neben dem Mehrfamilienhaus, um das Fahrzeug für den Urlaub zu belegen. Das Automatikgetriebe steht, so

die Polizei, auf D - und nicht auf P, als die Frau den Wagen verlässt.

Die 44-jährige Fahrerin geht ins Haus; ihr Sohn schaut aus dem Fenster in den Garten und sieht, wie der rote Opel langsam eine abschüssige Wiese hinunterrollt, einen Baum streift, einen Zaun durchbricht und wenig später mit voller Wucht unterhalb in ein Kinderzimmer der Erdgeschoss-Wohnung des Hauses Nummer 5 „einschlägt“. Das Auto durchbricht die Hauswand.

Anwohnerin Beate W befindet sich zu diesem Zeitpunkt auf ihrem Balkon des Mehrfamilienhauses und genießt den wunderschönen Herbsttag, wird durch die Rollgeräusche des Fahrzeuges auf das Geschehen aufmerksam und traut ihren Augen nicht, als das führerlose Fahrzeug die Wiese hinunterrollt.

Ebenso ein Bewohner des Nachbarhauses, der just zu diesem Zeitpunkt den Rasen mäht und aus der Nohdistanz



Ungebetener Gast im Wohnzimmer. Die Front des Opel riss sogar den Heizkörper aus der Verankerung. Foto: bea



Ungebrems rollte der Opel in die Hausfassade. Die Bewohner sind mit dem Schrecken davon gekommen. Foto: bea

ebenfalls Zeuge des Geschehens wird.

Glück im Unglück haben die Bewohner der Erdgeschosswohnung, die im Wohnzimmer sitzen.

Im Kinderzimmer halten sich zum Unglückszeitpunkt keine Personen auf. So wird niemand verletzt.

Mit zwei Seilwinden muss der rote Opel aus der Hauswand und anschließend wie-

der zur Heidestraße gezogen werden. Die Polizei schätzt den Schaden am Pkw später auf 3000 Euro - vermutlich Totalschaden.

Ein Gutachter wird vom Besitzer der Immobilie hinzugezogen, der die Statik überprüft und den Schaden an der Hauswand auf ca. 10 000 Euro schätzt. Die Hauswand ist durchbrochen, die Heizung verschoben, das Fenster

beschädigt. Das Kinderzimmer insgesamt ist ein Sanierungsfall. Fahrzeugbesitzer und Wohnungsinhaber können von Glück sprechen, dass der rote Opel auf reinem Weg über die abschüssige Wiese einen Baum streifte und das Fahrzeug somit nicht schnurstracks ins Wohnzimmer rauschte. Dann wäre möglicherweise alles viel schlimmer ausgefallen.

Bauernmarkt zog viele Besucher an

Auch das Kneipenfestival erstklassig besucht

HOHENLIMBURG. {hey/chr} Der Bauernmarkt lockte am Wochenende bei bestem Wetter hunderte Besucher in die Hohenlimburger Innenstadt. Das vielfältige Angebot der 36 Stände freute auch Sabrina Budde, die Vorsitzende der Werbegemeinschaft Hohenlimburg. „Es sind Händler aus ganz Nordrhein-Westfalen vertreten. Wir haben keinen Schnick-Schnack, sondern nur qualitativ hochwertige Aussteller ausgewählt“, erklärte Sabrina Budde am Sonntag. Auf einem Stand war sie besonders stolz: Erstmals nahm Ismer Aksoy am Bauernmarkt teil. Die Hohenlimburger Ismerin stellt Marmeladen und deutschen Honig her. „Ich bin

Türkin, aber ich mache deutschen Honig“, strahlte die Ismerin, die von ihrer gesamten Familie unterstützt wird. Ihre Blasenstücke hat sie in der Obernhäuser aufgestellt. „Wir freuen uns, dass so viele Standbetreiber auf uns zugekommen sind und gefragt haben, ob sie bei uns ausstellen dürfen. Deshalb haben wir in diesem Jahr ein so reichhaltiges Angebot“, ist Sabrina Budde stolz, auch auf die bereits beachtliche Stammkundschaft beim Bauernmarkt. „Der Bauernmarktverein Ennepe-Ruhr/Hagen hat uns bereits vor über einem Jahr zugeworfen, sich wieder in Hohenlimburg mit seinen regionalen Angeboten präsentieren zu wollen. Die Veranstaltung ist jedes Jahr wieder sehr beliebt“, bilanzierte die Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Der verkaufsfreudige Sonntag gestern zog zudem zusätzlich viele Besucher in die Innenstadt, so dass am Sonntag bis in den Nachmittag hinein ein reges und lebhaftes Treiben in den Gassen unterm Schlossberg herrschte.



Bunt und voller Vielfalt präsentierte sich der Bauernmarkt in der Hohenlimburger Innenstadt. Das große Angebot handgefertigter Waren lockte zahlreiche Neugierige in die Gassen und auf den Marktplatz. Foto: Christian Rasche



Ismerin Ismer Aksoy (2. v. l.) bot ihren Honig erstmals auf dem Bauernmarkt an. Unterstützt wird sie von der Familie. Foto: chr

oder andere Pärchen nach 22 Uhr ein Tänzchen in Ehren wagte.

Mit „Spellin' B“ feierte in der Klamotte eine alt-eingesessene Hohenlimburger Band unter diesem Namen ihr Comeback. Manfred Römer hatte dazu Tochter Kristine als „special guest“ mitgebracht. Die 16-jährige Realschülerin beeindruckte nicht nur ihren kleinen Fan-Club mit ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem Talent. „Die Band ist hervorragend“, nickten die Gäste anerkennend. Und damit meinten sie auch Sängerin Alexandra, die sich im Genre der Covermusik glänzend zurechtfindet und ihr matten Ohrenwurm sorgte.

„Spellin' B“ spielte Covermusik in der Klamotte. Dabei auch Sängerin Alexandra und Kristine Römer. Foto: Volker Bremshey



„Spellin' B“ spielte Covermusik in der Klamotte. Dabei auch Sängerin Alexandra und Kristine Römer. Foto: Volker Bremshey



- KNEIPENFESTIVAL -

„Girls Business“ überzeugen in der „Altstadt“
Lokalseite 1



- KRIMI -

KSV-Ringer siegen mit 22:17 gegen Jahn Merten
Lokalseite 2



- KEIN ENGAGEMENT -

SV Hohenlimburg 1910 unterliegt mit 0:2
Lokalseite 3



HOHENLIMBURG

REDAKTION: 02334/91 89 20
TELEFON: 02334/91 89 25
LESEKREIS: 02334/91 89 10
ANZEIGENANNAHME: 02334/91 89 16
TELEFAX: 02334/91 89 15
E-MAIL: hohenlimburg@westfalenpost.de

GUTEN MORGEN



wünscht
Volker
Bremshy

Welch ein Pech für die Werbegemeinschaft. Eigentlich ist ein Bauernmarkt, gekoppelt mit einem verkaufsoffenen Sonntag, eine werbewirksame Veranstaltung. Wie immer bei Open-Air-Events muss das Wetter mitspielen. Und das war am Samstag- und Sonntagmittag nicht der Fall. So waren die Besucher sprichwörtlich an zwei Händen abzuzählen. Und schließlich regnete am Samstag ab 17 Uhr König Fußball, der zur Sofa-Party einlud und nicht zum Besuch der Innenstadt. Daran kränkte auch zunächst das Kneipenfestival am Abend. Hinzu kam auch der eine oder andere organisatorische Mangel. So war ein bekannter Gitarrist als Entertainer in der Pizzeria Oase angekündigt. Doch der Betreiber wusste offiziell von Nichts. Es besteht Klärungsbedarf.

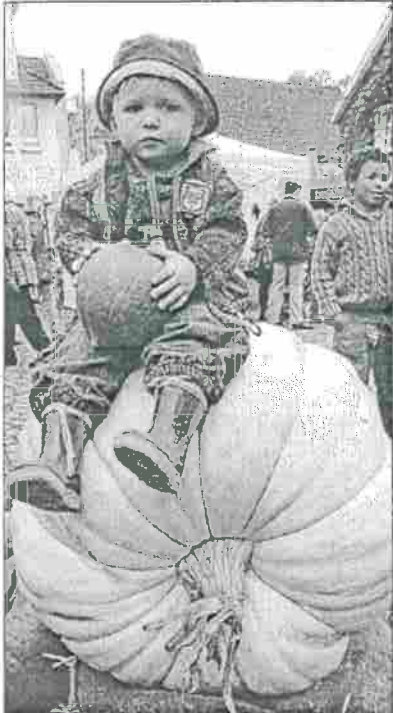
KOMPAKT

Herbstfest der Sängerkönige

HOHENLIMBURG. Am Samstag, 17. Oktober, feiert der Elseyer-Nahmer-Männerchor im Bürgerhaus an der Herrenstraße sein Herbstfest. Dazu sind alle Mitglieder und Gönner herzlich eingeladen. Beginn ist um 15 Uhr. Es gibt Zwiebelkuchen und „Federweißen“. Ab 17 Uhr wird der Männerchor seine Gäste mit einigen Kostproben seines Könnens erfreuen. Zum Abendessen gibt es dann - wie beim Oktoberfest - bayrischen Spießbraten und warmen Kartoffelsalat. Der Vorstand des ENMC hofft auf zahlreiche Gäste.

NOTDIENST

HOHENLIMBURG. Den Apothekennotdienst übernimmt heute die Alte Apotheke, Freiheitstraße 2, ☎ 27 65.



Pit Haring (2) nutzt den größten Kürbis aus NRW als Sitzkissen. Dieser wiegt 120 Kilogramm, Pit nur 13 Kilo. Fotos: Rasche

Lange Gesichter am Samstag

Riesenkürbis die Attraktion am Sonntag: 120 Kilogramm schwer und 2,51 Meter Umfang

Von Christian Rasche

HOHENLIMBURG. Farbenprächtig präsentierte sich am Wochenende der Hohenlimburger Bauernmarkt in der Innenstadt - zumindest was die Auswahl der Schirmdesigns betraf. Veranstalter und Verkäufer mussten phasenweise den ergebigen Regenfällen Tribut zollen.

Verführerische Düfte zogen am Samstag zwar durch die Gassen und die zahlreichen (Deko-)Stände sorgten für eine Atmosphäre, wie es sich die Organisatoren für ein solches Event eigentlich wünschen. Der Zuspruch blieb jedoch aus. Bereits die Eröffnung auf dem Brucker Platz durch Bezirksbürgermeister Hermann Hulvershorn blieb den meisten Hohenlimburgern verborgen. Lediglich die heimischen Kommunalpolitiker fanden sich zusammen, um sich im Anschluss an die Eröffnung gegen eine kleine Spende für die Hohenlimburger Kinder- und Jugendtischtennis-Tafel beim „Bullenreiten“ zu messen.

Ein verzierte Figur gaben dabei die beiden Vorsitzenden der Werbegemeinschaft - Sabrina Budde und Katharina



Am Sonntagmittag, in der Zeit der Regenpause, war der Bauernmarkt gut besucht.



Eine gute Figur machte Sabrina Budde beim Bullenreiten.

Wrazidlo - ab, die Mut und Geschick in Einklang brachten. Kurz darauf öffnete dann der Himmel seine Schlossen. Lange Mienen hinter den Verkaufständen waren die Folge. Nur einige wenige Bürger schlenderten mit Schirm und Regenjacken durch die Gassen. Deshalb mussten die vier (!) Bratwursterverkäufer zusehen, wie ihre Würstchen auf dem

Rost verschrumpelten. Auch die Likörverkäufer nippten aus Verzweiflung an ihren Produkten, wobei es sich hierbei wohl eher um den Versuch handelte, die durchdringende Kälte fern zu halten. Deutlich besser lief es dann ohne Regen bis zum frühen Sonntagnachmittag. Galt es doch, den größten Kürbis Nordrhein-Westfalens zu bestaunen. Jens Srielinghaus

(Sprockhövel) stellte das 120 Kilogramm schwere und 2,51 Meter umfassende Ungetüm (!) nicht nur zur Freude der Kinder zur Schau. Zur Mittagszeit säumten zahlreiche Besucher den Bauernmarkt. Ein Anblick, der über den Samstag hinwegtröstete. Doch dann setzte am Nachmittag, als die Geschäfte öffneten, wieder intensiver Regen ein. ...

300 „Liter“ Trauben am Schlossberg gelesen

Auch Erbprinz Bentheim erhielt Flasche des Jahrganges 2008

Von Volker Bremshy

HOHENLIMBURG. Weinanbau am Tor zum Sauerland - und das in einer Höhenlage von rund 200 Metern. Viele Experten werden bei der Ankündigung des Bürgervereins Wesselbach, den Südhang am Schlossberg mit Rebstocken zu bepflanzen, um einmal Trauben zu ernten, vor vier-einhalb Jahren die Stirn gerunzelt haben.

Jetzt müssen sie Abbitte leisten. Denn der Jahrgang 2008 ist - wie bereits berichtet - zu einem exzellenten Tröpfchen

gereift. Längst abgefüllt in 0,5-Liter-Flaschen. Und mit einem Etikett „Regent“ verziert, das nach einem Ideenwettbewerb des Bürgervereins Wesselbach erstellt wurde. Die führenden Köpfe des Vereins mit dem Vorsitzenden Peter Spohr haben jetzt Kostproben des Weins an Erbprinz Maxilian zu Bentheim-Tecklenburg und die Geschäftsführerin der Schloss gGmbH, Julia Dettmann, überreicht.

Peter Mager erläuterte dabei die Ergebnisse eines anerkannten Weinlabors und überreichte dann die Mess-

werte. Der Ausbau des Weines erfolgte durch Winzermeister Horst Frieden vom Sekt- und Weingut Frieden-Berg in Nittel an der südlichen Weinmose (Grenzgebiet zu Luxemburg und Frankreich).

Der vom Bürgerverein am Schloss Hohenlimburg angebaute Wein ist übrigens nicht käuflich zu erwerben.

Die geringe Abfallmenge und rechtliche Gründe sind die Ursachen dafür. Jedes erwachsene Mitglied des Bürgervereins hat jedoch eine Flasche erhalten. Als kleine Anerkennung und als Zeichen des Dankes für die tatkräftigen Helferinnen und Helfer am Schloss (wein)berg in den zurückliegenden vier-einhalb Jahren.

52 Rebstöcke

Am Samstag durfte wieder gelesen werden. An den 52 Rebstöcken, mit Netzen gegen die räuberischen Vögel geschützt, hingen auch in diesem Jahr gereifte Trauben. Die Spätherbstonne und die Trockenheit sorgten dafür, dass die Trauben von keinerlei Fäulnis und keinerlei Krankheiten befallen waren. Süß und fest - und somit wunderbar im Geschmack. Aufgrund der geringen Niederschlagsmengen in den zurückliegenden Wochen waren sie jedoch



Peter Mager (l.) und Peter Spohr (r.), Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Wesselbach, überreichen an den Erbprinzen Maximilian zu Bentheim-Tecklenburg und Julia Dettmann jeweils eine Flasche des süffigen Jahrganges 2008. Foto: Hanspeter Dittich - Fotodesign

relativ klein. Angesichts der guten Voraussetzungen waren die Trauben am Samstag schnell gelesen und mit Eimern in die beiden 150-Liter-Behälter gefüllt, die auf der Ladefläche des PKW von Peter Spohr standen. Dieser brachte nach der Lesung die Ernte sogleich zum Winzer des Vertrauens nach Nittel. Dort wurden die Trauben noch am Nachmittag zur Maische verarbeitet. Das ergab rund 100 Liter, sodass die Wesselbacher im Sommer 2010 wieder mit rund 50 Litern Rotwein oder 100 Flaschen rechnen dürfen.

Dank an Helmut König

Der Dank des Bürgerverein-Vorstandes geht am Samstag auch Meurermeister Helmut König. Der hat in der zurückliegenden Woche die Mauern des „Wingert“ saniert.



Gut geschützt gegen die Vögel waren die Trauben an den Rebstöcken. Die Netze mussten zur Lesung entfernt werden.

KURZ NOTIERT

Versammlung der Hausfrauen

HOHENLIMBURG. Die Mitglieder des Hohenlimburger Hausfrauenbundes treffen sich am morgigen Dienstag um 15 Uhr zur Monatsversammlung im Bürgeraal. Elisabeth Bardey von der Elsevier Apotheke wird die Damen über die Verwendung von Schüller Salz informieren.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten für die Weihnachtsfeier am 2. Dezember beginnt am morgigen Dienstag. Karten kosten fünf Euro.

Kolpingsfamilie trifft sich morgen

HOHENLIMBURG. Die Frauen und Senioren der Kolpingfamilie sind am morgigen Dienstag um 15 Uhr in die alte Weinhofschule eingeladen. Das Thema des Nachmittags heißt: „Kirchhunden - Paderborn - Rom“. Hedwig Bieck berichtet über den Werdegang eines Sauerländers zum Kardinal. Gäste sind herzlich willkommen.

Bürger kämpfen für Busanbindung

BERCHUM. Ein Zusammenschluss von Berchumer Bürgern um Gerald Williams und Ernst Hoffmann lädt am Dienstag, 4. November, 19 Uhr, zur Bürgerversammlung ins Gemeindehaus. Auf dem Blumenkappe, ein Thema: Wegfall der Busanbindung Berchum. Gemeinsam wollen sich die Bürger wehren.

online
DERWESTEN
www.derwesten.de

Eine Fotostrecke zum Bauernmarkt, Kneipenfestival und Bürgerflohmarkt finden Sie auch auf unserer Internetseite www.derwesten.de/hohenlimburg

GUT ZU WISSEN

HOHENLIMBURG. Otto Weck, Heidestr. 95, feiert am 9. Geburtstag. Die WP gratuliert herzlich.

Telefon: 0 18 02/40 40 78
Fax: 0 18 02/40 40 79
Telefax: 0 18 02/40 40 88
E-Mail: info@derwesten.de

Abbestellungsnummer:
Anzeigen aufgeben bei:
www.onlinedruckhaus.de
Telefon: 0 10 02/40 40 38
Fax: 0 10 02/40 40 39
E-Mail: anzeigen@onlinedruckhaus.de

Redaktionsleitung: Ulrich Manasterl (verantwortl.)

Redaktion Hohenlimburg:
Volker Brenning, Christian Janusch, Carsten Anemüller

Langkampfe 1:
58119 Hohenlimburg
Postfach 58124 Fax: 0 2334/91 89 25
E-Mail: hohenlimburg@westfalenpost.de

Druck- und Verlags-Zentrum, Hohenlimburg:
Postfach 58124 Fax: 0 2334/91 89 25
E-Mail: anzeigen@onlinedruckhaus.de

Abbestellungen: sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbefolgung im Falle einer Kündigung der Zeitung keine Ansprüche gegen den Verlag.

Druck- und Verlags-Zentrum, Hohenlimburg:
Postfach 58124 Fax: 0 2334/91 89 25
E-Mail: anzeigen@onlinedruckhaus.de

Druck- und Verlags-Zentrum, Hohenlimburg:
Postfach 58124 Fax: 0 2334/91 89 25
E-Mail: anzeigen@onlinedruckhaus.de

Druck- und Verlags-Zentrum, Hohenlimburg:
Postfach 58124 Fax: 0 2334/91 89 25
E-Mail: anzeigen@onlinedruckhaus.de

IMPRESSIONEN VOM BAUERNMARKT, KNEIPENFESTIVAL UND SPD-BÜRGERFLOHMARKT



Dem Hohenlimburger Bauernmarkt mangelte es fast an nichts. Liebevoll dekorierte Stände und viele Besucher, die auch den verkaufsoffenen Sonntag wahrnahmen, ließen die Herzen der Einzelhändler höher schlagen. Fotos (2): C. Rasche



Lea Beyer (8) freut sich auf Halloween und schnitzte auf dem Bauernmarkt den ersten Kürbis für das gruselige Fest.

Bummeln, feiern und zum Abschluss kräftig feilschen

Hunderte Besucher zieht's in die City, die Kneipen und in den Lennepark

HOHENLIMBURG. (Chr/dü) Viel Leben in der Hohenlimburger City: Bauernmarkt, Kneipenfestival und Bürgerflohmarkt lockten am Wochenende hunderte Einheimische und auswärtige Besucher in die Innenstadt.



Feiern mit Alleinunterhalter Werner Freuß im „Sauerländer“. Ex-Oberbürgermeister Wilfried Horn macht's vor. Fotos (3): Pressler

Beim traditionellen Bauernmarkt gab es Handarbeiten zu bestaunen und deftige Leckereien zu probieren. 21 Stände des Bauernmarktvereins Ennepe-Ruhr/Hagen hatten sich rund um den Marktplatz aufgestellt und boten den Besuchern auch Einblicke in ihre Produktion.

Kinderprogramm

Laubsägearbeiten, herbstliche Dekorationen, Kerzen vom Leinwand und zahlreiche weitere Angebote ließen die Besucher am Samstag und Sonntag auf dem Marktplatz strömen. Kürbisschnitzen und Ponyreiten hielten die kleinen Gästen bei Laune.

Wir werden für das nächste Jahr versuchen auch Wintergemüse anzubieten, da sich

einige Gäste mehr Lebensmittelläden gewünscht haben“, resümierte Claudia Krämer von der Werbegemeinschaft gestern Morgen.

Angesichts des schönen Wetters stimmten sich viele Bauernmarktbesucher bereits am Samstagsnachmittag in den rasselvollen Biergärten auf

te beim Bürgerflohmarkt nicht nur die Sonne vom Himmel, sondern auch die Organisatoren der SPD Hohenlimburg über das ganze Gesicht. „Wir haben 60 Stände hier, das sind noch einmal mehr als im letzten Jahr“, erklärte Pressesprecher Aleksander Farkas, der auch selbst einen Stand aufgeschlagen hatte und alte Spielzeugautos zum Verkauf anbot. „Das Maximum an Ständen ist nun erreicht. Der Park ist nun mal nicht größer“, sagte Farkas. Auch am Sonntagmorgen noch gingen Anfragen nach einem Standplatz bei der SPD ein, die abgelehnt werden mussten.

Gute Ergänzung

Am Alternativprogramm mangelte es nicht: Ob feilschen im Lennepark oder ein erneuter Bummel über den Bauernmarkt und durch die Geschäfte – die gut aufeinander abgestimmten Parallelveranstaltungen gaben den Veranstaltern recht: Bauernmarkt, Kneipenfestival, verkaufsoffener Sonntag und Bürgerflohmarkt ergänzen sich bestens.



Der singende Gladiator „Gino Louis“ unterhielt die Gäste im Benthheimer Hof.



Traditioneller Stimmungsgarant im „Limmeg“: „Nighty Express“ sorgte für beste Felerlaune.

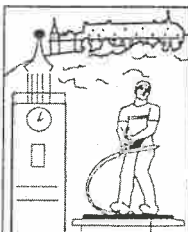


Reichlich Auswahl: Einer der Stände auf dem Bürgerflohmarkt.



Das wohl kurioseste Angebot: Für 50 Euro gab's bei Alexandra Uhrmann einen lebensgroßen Weihnachtsmann zu erstehen, der singen und tanzen kann.

Foto
Dünnebacke



HOHENLIMBURG
Redaktion: 0 23 34 / 91 89 20
Telefax: 0 23 34 / 91 89 25
Leitung: 0 23 34 / 91 89 10
Anzeigen-Abteilung:
0 23 34 / 91 89 16
Telefax: 0 23 34 / 91 89 15
E-Mail: hohlimb@westfalenpost.de



Nikolai und Leonie schnitzen ihren Kürbis für Halloween: „Der kommt vor unsere Haustür.“
Foto (3): Volker Bremshey



Mit kindgerechten Zaubertricks eroberten Martina und Heribert die Herzen der Kinder.



Ob groß oder klein, alt oder jung - der Andrang beim Kürbis-Schnitzen war groß.

GUTEN MORGEN



wünscht
Christian
Rasche

„Pronto, Pronto“ (schnell, schnell) ist das Motto vieler Pizzerien, wenn die abendlichen Bestellungen möglichst schnell ausgeliefert werden müssen.

Trotz Kneipenfests liefen die Bestellungen auch in Hohenlimburgs Pizza-Backstuben auf Hochtour. Zu fortgeschrittener Stunde waren die Straßen frei. Jeder Kunde hätte eigentlich mit einer schnellen Zustellung rechnen können.

Denn noch werden einige Hohenlimburger am Dienstagabend lange oder vielleicht auch vergeblich auf Pizza, Lasagne oder Salat gewartet haben.

Grund für die Verspätung war der Überreifer zweier Pizza-Boten, die das Motto „Pronto Pronto“ zu wörtlich genommen haben. Die Missachtung eines Überholverbotes führte nämlich dazu, dass einer der beiden jungen Autofahrer seinen Kollegen „aufs Korn“ nahm. Pizzaboten und Pizzen wurden nach ersten Angaben nicht verletzt. Es blieb lediglich bei einem Blechschaden.

Teamwork ist gut. Dennoch werden sich die beiden Bruchpiloten überlegen, ob sie weiterhin so eng zusammen arbeiten wollen.

NACHRICHTEN

Erntedankfest beginnt 10.30 Uhr

HOHENLIMBURG. Im Melanchthon-Haus beginnt am Sonntag um 10.30 Uhr die Feier des Erntedankfestes. Thema: „Vom Sammeln richtiger Schätze.“ Den Gottesdienst hält Pfarrer Krücker.

Die Erntegaben können am Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr im Küsterhaus abgegeben werden.

Ab 14.30 Uhr ist am Sonntag die Kaffee-Stube geöffnet.

NOTIZEN

HOHENLIMBURG. Am heutigen Donnerstag übernimmt in Gessert-Hagen u.a. die Goldberg-Apotheke, Hochstraße 37a, den Notdienst.
☎ 0 23 31 / 2 35 13.

Kunstvolle Kürbis-Schnitzerei für Halloween

Bauernmarkt bereits gestern Morgen hervorragend besucht / Auch der verkaufsoffene Feiertag findet großen Anklang

HOHENLIMBURG. (-hey) Die Verantwortlichen der Werbegemeinschaft, die sich kurzfristig entschlossen, den Bauernmarkt und den verkaufsoffenen Sonntag auf den 3. Oktober zu verlegen, haben alles richtig gemacht.

Der Wettergott spielte mit und so war schon gestern

Morgen der Bauernmarkt bestens besucht. „Vor dem Gottesdienst waren die ersten Kunden da“, freute sich Peter Rütger, der mit seinem Waffelstand zu den treuen „Markthändlern“ unter dem Schlossberg zählt. Und am Nachmittag war die Stadt regelvoll.

Besonders beliebt war gestern das Kürbisschnitzen, das Nicole und Jens Knippschild vom „Geflügelten Hofladen“ aus Sprockhövel anbieten. Für drei Euro konnten Alt und Jung sich erproben, den Kürbis mit einem Löffel auszuhehlen und anschließend Ge-
stehter hineinzuschneiden,

damit dieser zu Halloween im Fenster oder auf der Terrasse gruselig leuchten kann. „Die Kürbisse stammen von unseren Feldern“, versicherte Nicole Knippschild, die angesichts ihrer Routine ein außerordentliches Geschick an den Tag legte und jenen half, die nicht ganz so gut mit den

Werkzeugen umgehen konnten. Niolai (8) und Leonie (7) fanden's jedenfalls klasse. „Die Kürbisse kommen vor unsere Haustür.“

Zu den treuen Gästen gehörten auch Martina und Heribert Heyden, die mit ihrem „Angelinas Musiktheater“ al-
terbeste Unterhaltung für Kin-

der boten. Sie waren aus Potsdam angereist. „Wir haben früher in Wiblingwerde“, begründete sie, warum sie die mehr als 450 Kilometer weite Anreise auf sich genommen hatten. Für die Innenstadt-Besucher ein Glück, denn das Duo gefiel mit kindgerechten Vorführungen.

4. Kneipenfestival: „Das is einfach töfte“

Musikvielfalt lockt Hunderte Besucher in die Gaststätten

Von Christian Rasche

HOHENLIMBURG. Gedimmtes Licht, leichte Nebelschwaden unter den Leuchten der Tresen und Livemusik zum Genießen. Das vierte Hohenlimburger Kneipenfestival am Dienstagabend zog auch in diesem Jahr Hunderte Besucher in die Innenstadt. Musikalisch war für jeden Gast etwas zu finden.

In der Gaststätte Altstadt spielte die „Opladener Jazzcompany“ auf. Mit Banjo, Trompete und Kontrabass lebte der Dixieland-Jazz wieder auf und animierte die Gäste zum Mitwippen. Getreu dem Motto „Engstbuschelig“ ließen sich die Gäste vom Swing einfangen und genossen die lebenslustige, wenn auch im Alter fortgeschrittene Jazzband.

In der Klamotte sorgten „The Ringlets Trio“ für klassischen Rockabilly, was eine

große Fan-Gemeinde anzog. Inhaberin Sabrina Budde musste zu fortgeschrittener Stunde nach draußen ausweichen, um die große Besucherzahl mit einem zweiten Tresen unter freiem Himmel bewirten zu können.

Während einige Gäste bei kühlen Temperaturen im Freien saßen, stiepte drinnen der Bär. Tanzeinlagen auf dem Kontrabass und Klavierversuche auf dem Schlagzeug erinnerten ein wenig an die heimischen „Lennerockers“. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Abend. Wie haben uns dieses Jahr für eine andere musikalische Richtung entschieden, was offensichtlich gut angekommen“, so Budde.

Ihrer Linie treu geblieben sind die Betreiber des „Limmet“. Der „NightyExpress“ zog Stunde um Stunde seine Kunden und heizte mit Covermusik richtig ein. „Das ist eigentlich unsere Hausband. Wann immer es etwas zu feiern gibt, sind die beiden bei uns“, so Inhaberin Ursula Frank.

Zünftig griechisch ging es im Restaurant „Olive“ zu. „TA FILARAKIA - Die Freunde“ ließen ihrer griechischen Leidenschaft freien Lauf und heizten mit griechischer Popmusik richtig ein. Sänger Janis Provatis war alles andere als publikumscheu und animierte die Besucher zum Tanzen, was ihm bestens gelang.

Auch die Pizzeria Oase nahm am Festival teil und bot ihren Gästen italienische Musik von Sänger „Domenico de Angel“, der seine neue Single „Du gehörst zu mir“ vorstellte, die bereits in den Charts auf Platz 32 angelangt ist. Auftritte mit DJ Ötzi verhalfen ihm zu großem Erfolg.

Ein wenig absieles gelegen und dennoch gut besucht waren der Brückeneller und das Werkhof-Restaurant. Ulla Harazin spielte von Klavier über Jazz bis hin zu Popmusik und bekannten Oldies alles und bot somit ein breit gefächertes Repertoire, um den Besuchern des Brückenellers einen stimmungsgeladenen Abend zu verschaffen.

Auch der Slielub Hohenlimburg, der jeden Dienstag Stammtisch im Brückeneller hat, ließ sich den Abend nicht nehmen und feierte kräftig mit. „Das is einfach töfte“, freute sich Pressesprecher Claus Blohm, der zusammen mit seinen Slielubkollegen und einigen Gründungsmitgliedern des Vereins, den Abend genoss.

Chefin Heike Middendorff-Frye bot im Werkhof lateinamerikanische Gitarrenmusik von „Gonzalez“. Der gebürtige Argentinier war zum dritten Mal dabei und sorgte für großartiges Flair, was sich hervorragend dem gemütlichen Ambiente des Restaurants anpasste. „Ich habe mich auf eine große Party eingestellt und feiere bis zum bitteren Ende mit“, so die Wirtin.

Fazit: Ein gelungenes Kneipenfestival mit tollen Musikern.

Ihre Beratungstage bei

Große Auswahl - Günstige Preise - Persönliche Beratung
Lassen Sie sich überraschen - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auf alle Nobilia, Schüller oder Wellmann-Küchen mit kompletter Siemens oder AEG Einbaugeräte-Technik bekommen Sie ... und als

einen **PANASONIC Plasma Fernseher**
Auch wenn Sie ihre neue Küche erst 2008 geliefert haben möchten

Großauswahl neuer Ledergarnituren

30% Rabatt auf alle Ledergarnituren und als

ein **BLAUPUNKT Navigationsgerät**

Besser aufwachen mit unserer

2 Matratzen mitnehmen - nur 1 Matratze bezahlen

6 Stühle mitnehmen und nur 5 bezahlen (Beim Kauf von 6 Stühlen mit Tisch)

1 Stück Kuchen und 1 Tasse Kaffee

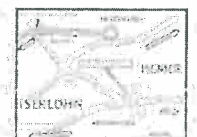
Gratis Lieferung ab € 250,- Warenwert

0% Finanzierung ab € 500,- Warenwert

Iserlohn

Im Corunna-Gewerbegebiet Iserlohn direkt an der Westfalenstraße

Lallensack Möbeltrends GmbH
Corunnastr. 11 • 58636 Iserlohn ☎ 02371/97670



Workhof-Restaurant-Chefin Heike fand an Gonzalez aus Argentinien großen Gefallen.
Foto: Christian Rasche

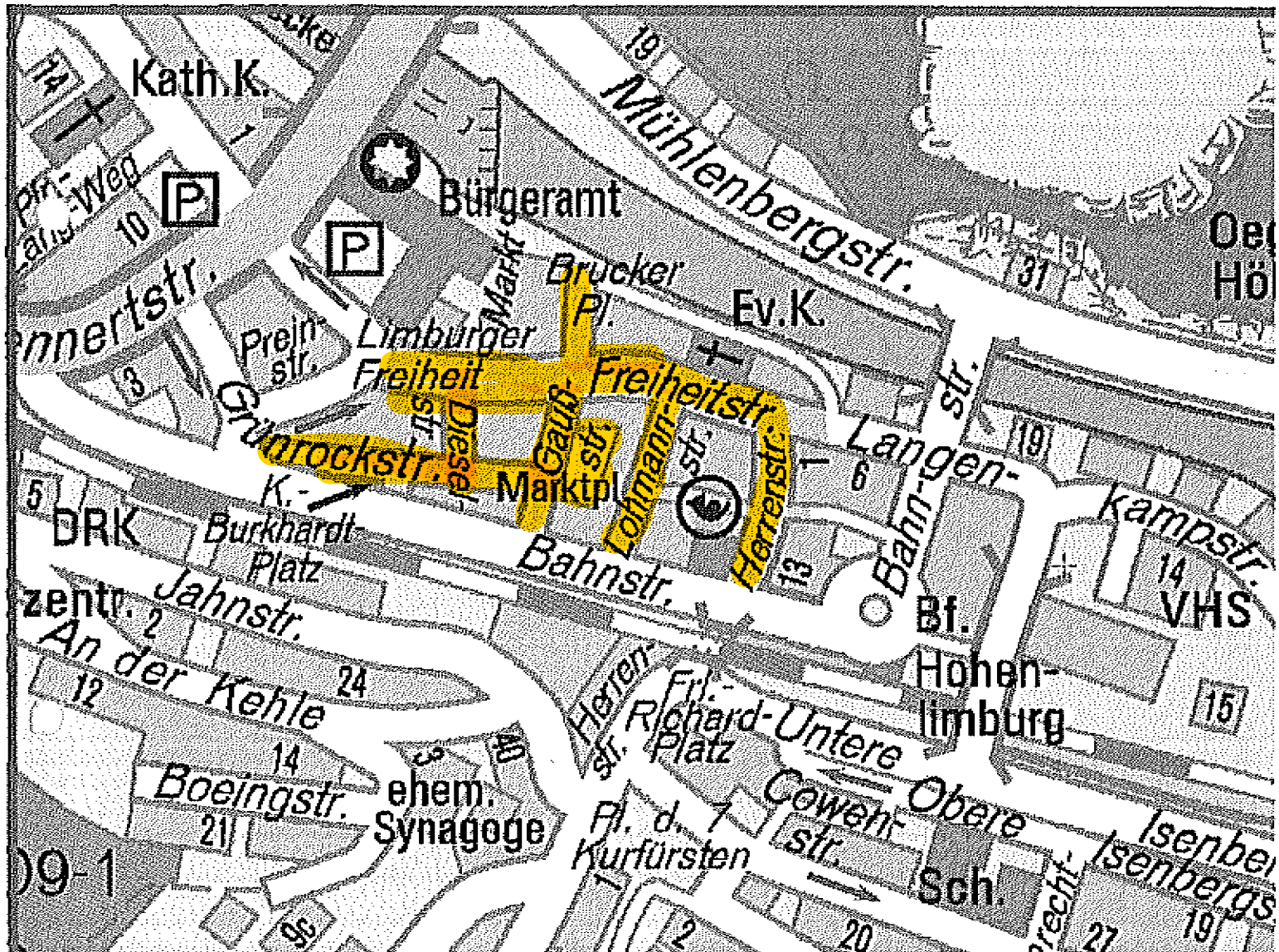


Tabelle1

Anlage IV	Größe der Verkaufsfläche	/ Prognose zu den erwarteten Kunden	
Geschäft	Ladengröße in m²	Anschrift	erwartete Kundenzahl
Lotto Schellhas	50	Grünrockstrasse 7	keine Teilnahme
Juwelier Weißgerber		Grünrockstrasse 7	15
Blumen Stenner	15	Preinstrasse 1	15
Bioeck Natürlich Natur	95	Preinstrasse 6	70
Juwelier Terlau	70	Freiheitstrasse 18	30
Kunst und Kreativ Markt	450	Freiheitstrasse 20	150
Mevissen Comfort	100	Freiheitstrasse 17	15
Ullrich Moden	115	Freiheitstrasse 22	100
Ernstings Family	140	Freiheitstrasse 26	173
Danando	100	Freiheitstrasse 17	80
Sport Elhaus	230	Freiheitstrasse 31	40
Eine Welt Laden	45	Freiheitstrasse 33	20
Hohenlimburger Buchhandlung	100	Freiheitstrasse 36	78
Die Kleidertruhe	85	Freiheitstrasse 10	20
Die Stofftruhe	55	Lohmannstrasse 5a	5
Le Famme	öffnet nicht	Lohmannstrasse 2	keine Teilnahme
R'enoteca	öffnet nicht	Lohmannstrasse 4	keine Teilnahme
Caro Moden	100	Freiheitstrasse 29	35
Spielwaren Gündel	70	Freiheitstr.2	20
Hausemann und Mager	18	Rathauspavillon Preinstrasse	15
Kassiopeia	60	Preinstrasse 6	15
Vintage Shop	öffnet nicht	Lohmannstrasse 2	keine Teilnahme
Quinn's and more	40	Stennertstrasse 10-12	keine Teilnahme
Gesamt	1938		896
Durchschnitt			50 Kunden pro Geschäft

Anlage:

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Hagen über die Regelung besonderer Öffnungszeiten für den Stadtteil Hagen – Hohenlimburg vom

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und 4 des Gesetzes zu Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. April 2013 (GV. NRW. S. 208), in Verbindung mit § 1 Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO ArbTG) und Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes vom 13. November 2007 (GV. NRW. S. 561), zuletzt geändert durch VO vom 21. Dezember 2010 (GV. NRW. S. 700), und der §§ 1, 27 und 30 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 528), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1062), wird von der Stadt Hagen als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Hagen vom folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

- (1) Verkaufsstellen im Stadtteil Hagen - Hohenlimburg dürfen aus Anlass des Bauernmarktes am 08.10.2017 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.
- (2) Zukünftig dürfen Verkaufsstellen im Stadtteil Hagen - Hohenlimburg an einem Sonn- oder Feiertag im September oder Oktober eines jeden Jahres aus Anlass des Bauernmarktes in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Der Bereich des Stadtteils Hagen - Hohenlimburg umfasst nachfolgende Straßen:

Stennertstraße, Grünrockstraße, Preinstraße, Freiheitstraße, Herrenstraße, Lohmannstraße, Gaußstraße und Dieselstraße

§ 3

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig im Rahmen der §§ 1 und 2 Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten, an nicht zugelassenen Sonntagen oder außerhalb des zugelassenen Bereiches offen hält.

- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt einen Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.